

DDG-Ortsgruppe Riesa und Umgebung

Die Ortsgruppe Riesa hielt dieser Tage im Saale der "Höferrasse" mit Ende des Geschäftsjahres 1937/38 ihre Hauptversammlung ab, der auch der Gaugeschäftsführer Kugler, Dresden, beizuhörte.

Nach erfolgter Begrüßung durch den Ortsgruppenführer Arnold und Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte dieser in ehrenden Worten des am 4. 10. verstorbenen Mitgliedes Herrn Rädtsch; die Anwesenden erwiderten ihm dabei in stillem Gedenken von ihren Plätzen.

Anschließend brachte der Ortsgruppenführer zur Kenntnis, daß der Präsident des DDG, Günther Freyherr von Glogowitz, am 21. 10. auf tragische Weise unerwartet aus dem Leben geschieden ist.

Den Jahresbericht erstattete der Ortsgruppenführer, aus dem zu ersehen ist, daß sich die Ortsgruppe weiter aufwärts bewegt und konnten sieben Werdepräsidenten in der zur Auszahlung kommen. R. 300.— erhielt die Gattin eines tödlich verunglückten Kameraden als Bekämpfungshilfe aus der Kameradschaftshilfe. Die Kameradschaftshilfe, die bei Unglücksfällen von DDG-Mitgliedern in Kraft tritt, bleibt auch weiter bestehen, indem u. a. Unterhaltungen bis R. 1000.— ein täglicher Krankenhausaufenthalt in Höhe von R. 5.— auf die Dauer von 14 Wochen, kostenlose Rechtsberatung und Tragung der Kosten eines Rechtsstreites bei Unfällen gewährt wird. Hierzu kommt jetzt noch, daß beim Transport von verunglückten Kraftfahrern, die Erneuerung beschädigter Innenausstattung der Kraftwagen, wie Polsterung und dergl., von der Kameradschaftshilfe auf Antrag übernommen werden.

Die Ortsgruppe selbst hat ein Unterstufungsamt für ihre Mitglieder errichtet, aus dem etwaige Schäden, die bei Ausfahrten der Ortsgruppe durch den ständig wachsenden Verkehr ihren Mitgliedern zugefügt werden könnten, weitgehend gedeckt werden sollen.

Die Ortsgruppe hielt im 5. Geschäftsjahr, so schloß Kamerad Arnold seinen Bericht: Möge dieses Jubiläumsjahr unsere DDG-Ortsgruppe weiter vorwärts und aufwärts bringen und jeder Kamerad dazu beitragen, daß der DDG sich als brauchbares Werkzeug im Aufbau des von unserem Führer geschaffenen Großdeutschland erweist. Dann folgte der Bericht durch den Sportwart Hennig, sowie der Bericht durch den Rassenwart Kirken. Beide Berichte fanden die Zustimmung der Versammlung und der Ortsgruppenführer dankte den Berichtserstattern für ihre Mühe und Arbeit, die diese für die Ortsgruppe geleistet.

Weiter konnte der Ortsgruppenführer berichten, daß nach unerwarteter forgesetzter Vorkommnisse der Oberleitungspräsident in Dresden der Beseitigung der Überbrechung und Abdriftung des Geländes zur Beseitigung einer Gefahrenquelle an der Kreuzung Sauerberg- und Robert-Roch-Straße zugestimmt hat. Dem Wackerheitswert wird ein entsprechender Beitrag überwiesen werden.

Am Schluß sprach der Candidus Rechtsanwalt Dr. S. Starke im Auftrag aller Kameraden dem Ortsgruppenführer Arnold für seine Mithaltung und gründliche Führung der Geschäfte den herzlichsten Dank aus.

Damit hatte die offizielle Hauptversammlung ihr Ende erreicht und folgte der gesellschaftliche Teil, zu dem sich die Frauen der Mitglieder und Gäste einfinden hatten.

Ein einfaches Abendbrot und ein Tänelchen liehen die Teilnehmer noch lange in freudiger Stimmung verweilen.

Schöne WM- und NSB-Erfolge im Kreis Großenhain

Wie uns der Kreisbeauftragte mitteilt, konnte der Kreis Großenhain auch bei der ersten Reichsdrachensammlung, die die DMV durchführte, um etwa 2500 RM. besser abnehmen wie im Vorjahre. Wie im gesamten Reichsgebiet steht also auch die Bevölkerung im Kreis Großenhain nicht nach und ist beizubringen, dem Ruf des Führers Folge zu leisten. Der Kreisbeauftragte hofft, daß auch die kommende zweite Reichsdrachensammlung am 5. und 6. November 1938, die von den braunen Kämpfern durchgeführt wird, das Ergebnis des Vorjahres ebenfalls weit übersteigt. Bemerkenswert ist hierbei, daß außer der Vorkreisbereitschaft der Bevölkerung für das DMV, sich der Mitgliederstand der NSB. wachsend steigert und auch hier die Volksgenossen beizubringen, durch die Tat zu beweisen, daß sie mitfeiern wollen am sozialen Aufbauwerk des Führers. So kann heute gemeldet werden, daß als erster Betrieb der Fliegerhorst Großenhain mit seiner Gefolgschaft hundertprozentig der NSB. angehört. Wir hoffen, daß dem guten Beispiel nun recht viele folgen werden.

Bruno Wünsch zum letzten Male in Riesa

78 Jahre wird er in den ersten Januartagen des Jahres 1939, der Marionettenspieler Bruno Wünsch, der sich durch seine mehrfachen Gastspiele hier einer großen Beliebtheit erfreut.

In diesen Tagen hatte nun Bruno Wünsch unserer Schriftleitung einen kurzen Besuch ab und teilte uns mit, daß er zum letzten Male sein Theater aufgebaut habe, da er sein Theater in andere Hände übergebe. Da er und seine im Frühjahr d. J. in Lungenau verstorbenen Ehegattin, die treulich mit ihm durch die Jahre hindurch, seine Heimlie hatten, so wird wohl über kurz oder lang der Name Wünsch aus dem deutschen Marionettentheaterleben verschwinden.

Wenn auch Paul Wünsch dann nicht mehr spielen wird: unter der Bevölkerung, die oft seiner Kunst lauschte, wird er so schnell nicht vergessen werden.

Paul Wünsch hat mit seiner Kunst den Menschen Freude gebracht, und deshalb sei einmal kurz auf seine Lebensgeschichte eingegangen. In Riesa trat er als Leinwandmaler in der Welt, trat dann als Leinwandmaler in einer Bühnenschau auf und hatte schließlich lange Zeit mit seinem Bruder die „Arena Großenhain“ mit, der er auch auf dem Riesaer Schützenplatz gastierte. Während des Winters kannte aber Bruno Wünsch keine Ruhe. Mit seinem Marionettentheater reiste er durch die Lande, lernte Deutschland und viele fremde Länder Europas kennen. Von diesen Erlebnissen wird „Vater Wünsch“ noch lange sprechen.

Nicht ohne einen gewissen Stolz berichtet er uns, daß er bei Aufstellung der Ahnentafel „dahintergekommen“ sei, daß seine Vorfahren bis ins 17. Jahrhundert Puppenspieler waren und aus Oberlichtenau bei Frankenberg stammten.

Und so plauderte Vater Wünsch noch weiter. Er erzählte manch' lustige und manch' traurige Episode aus seinem Leben, sprach von den vielen Menschen, denen er durch seine Kunst Freude bereitet hat.

In Riesa spielt er ab morgen Sonnabends und Sonntag, da ihm infolge seines hohen Alters das Stehen recht schwer fällt. Er hofft, in Riesa, wo er so viele schöne Erfolge erzielen konnte, einen würdigen Schlußakt unter seine Arbeit legen zu können!

Zeitspende für 1. November 1938

Das Reich der Deutschen, das wir nun endlich im nationalsozialistischen Staat aufgerichtet haben, ist für uns das höchste Glück auf dieser Welt und wir sind jederzeit zum höchsten und letzten Einsatz dafür bereit. Adolf Hitler im befreiten Sudetendeutschland.

Tänzerische Deutung klassischer Musik

Das romantische Ballett Helge Peters-Pawlinin tanzte in Riesa

Riesa, aus unterhaltende Darbietungen will die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihren Besuchern bieten, sondern sie bemüht sich mit bestem Erfolg, auch kulturell außerordentlich wertvolle Darbietungen nach Riesa zu bringen. Nach dem Römischen Kammerorchester im vorigen Monat gastierte nun gestern abend im „Stern“ das romantische Ballett Helge Pawlinin. Es bot — um es gleich vorweg zu nehmen — Tanzkunst in künstlerischer Vollendung.

Helge Peters-Pawlinin kam von der russischen Ballettschule über Ostpreußen durch die Welt zur Stellung des Ballettmeisters an der Staatsoper Dresden. 1935 kündigte er aber seinen Vertrag und kehrte in seine Heimatstadt Königsberg zurück mit dem Wunsch, hier seine choreographischen Ideen durch die Gründung eines eigenen Balletts zu verwirklichen. Sein fanatischer Glaube an die künstlerische Sendung seiner Kunst und seine leidenschaftliche Arbeitskraft hemmen sich gegen alle auftretenden Schwierigkeiten.

Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tänze choreographisch zu gestalten, d. h. mit Farbe und Bewegung zu erfüllen und sie so einem großen Publikum zugänglich zu machen. Durch die Dreieinigkeit „Ton, Rhythmus und Farbe“ erreicht er dann seine Erfolge.

Wir sind berufen, in die Welt zu stehen, so schreibt er in einem Vorwort zum Programmheft. Und diese Worte lesen als Motto über der gesamten künstlerischen Arbeit des Balletts. Das Ballett will nicht die dämmerige Romantik bringen, von der man manchmal so gern schwärmt, sondern die ewig deutsche Romantik: die Sehnsucht nach der Schönheit, die Kraft und Innigkeit, Glaube und Lebenslust will es den Menschen bringen, die zu seinen Füßen liegen.

Bei dieser an und für sich nicht leichten Aufgabe, tänzerische Kunst mit den unterhaltenden Werken anderer großer Meister zu verbinden, darf man nicht verkennen, daß die Aufgabe, nach bereits bestehender klassischer Musik einen Tanz aufzubauen, mit Schwierigkeiten der vielfältigsten Art verbunden ist.

Am Beginn der Darbietungen, die sehr einfühlsam musikalisch von Marie von Studenrauch (Helge) und Agnes Förel (Klavier) begleitet wurden, stand das dreiteilige Tanzgedicht „Nocturne“ zu Musik von Friedrich Chopin. Mit den entzückenden Kostümen aus der Taglilientzeit erweist sich bereits hier das Ballett als eine vortrefflich geschulte und disziplinierte Gemeinschaft. Die Solistinnen und Solisten tanzten die fünf Damen Renata Peters-Pawlinin, Ingeborg Zoman, Lotte Cornelsen, Anita Boem und Beate Ederbach, während der Solosänger „Traumvogel“ von Ingeborg Zoman, wohl

eine der stärksten Stützen des Balletts, zumest auf Solde getanzt wurde.

Das „Tritschon vom Frühling“, ein diatonischer Reigen nach griechischen Versen nach Musik von Ludwig van Beethoven, erlebte im zweiten Teil, getanzt von Renata und Helge Peters-Pawlinin, der sich hier als Meister des feinsten Ausdrucks durch die Bewegung auszeichnete, durch seine ausgeglichene Abgestimmtheit seinen Höhepunkt. Auch die hübschen und duftigen Gewänder nach Entwürfen von Helge Peters-Pawlinin fanden allgemeine Anerkennung.

Eine ganz andere Stimmung atmete der kindliche Tanz „Die Mädchen“ nach Musik von P. P. Grainger. Im lustigen Bund der Kostüme von Harald Kreuzberg tanzten Beatrice Schott, Lotte Cornelsen, Ingeborg Zoman und Anita Boem.

Vielleicht die größten Schwierigkeiten auf tänzerischem Gebiet hat der „Nachmittag eines Faun“, ein romantisches Tanzgedicht nach einem Ovidischen Text mit Musik von Claude Debussy. Dieser Tanz verlangte teilweise tänzerisch-atheistische Bewegungen und hob sich allein dadurch von ähnlichen anderen ab.

Den Beschluß bildete das im Jahre 1933 mit dem Ballett der Staatsoper Dresden für den Dresdner Zwinger inszenierte „Pygmalion“ nach einem alten Motiv bearbeitet von Helge Peters-Pawlinin und nach Mozarts „Eine Nacht in Venedig“. Mozarts „Eine Nacht in Venedig“ bildet die Unterlage für ein leichtes fast improvisiertes Ballett im Stil einer kleinen Barockoper. Gestaltete Fronte liegt in der Geste und die Handlung ist lediglich Anlaß zu beschwingtem Spiel von Körper, Licht und Farbe. Die einfache, aber wirkungsvolle Barock-Decorations von Doris Reiter und die Kostüme nach Entwürfen von Helge Peters-Pawlinin verliehen dem Ballett einen besonderen Reiz.

Die Besucher des Abends gingen von Anfang an mit und brachten durch lebhaften Beifall ihren Dank gegenüber dem Ballett zum Ausdruck.

Der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ aber muß man dankbar sein, daß sie es uns ermöglichte, das Ballett in den Mauern unserer Stadt zu sehen.

Helga Haberlan.

Vor Beginn der Vorstellungen begrüßte Rdf-Ortswart Heinrich (Riesa-Ort) die Erzherrinnen und teilte mit, daß am 6. November das Reichsstadtheater mit der Operette „Die Liebe in der Dörfchengasse“ gastiert und daß der nächste Tanzabend am 19. November mit der Kapelle Erwin Sieindach-Chemnitz durchgeführt wird.

NSDAP-Ortsgruppe Riesa-West — Grundlagenbildung

Zur Teilnahme an der Grundlagenbildung haben sich sämtliche DMV-Walter der Ortsgruppe Riesa-West (mit Ausnahme der Betriebswälder) am

Mittwoch, dem 2. November 1938, 20 Uhr

in der Vaterländischen Gaststätte (Sitzungszimmer) einfinden.

Riesa und Umgebung

Wetterbericht für den 30. Oktober 1938. (Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden) Windstark, bewölkt, nur vereinzelt noch Regen, meist stark demüht, Temperaturen kaum verändert, schwachwindig.

30., 31. Oktober und 1. November: Sonnenaufgang 6,51 (6,52, 6,54) Uhr. Sonnenuntergang 16,36 (16,34, 16,32) Uhr. Mondaufgang 12,40 (12,15, 12,39) Uhr. Monduntergang 22,17 — Mond in Erdferne — (23,21 — Erster Viertel: 8,45 Uhr —) Uhr.

Mittwoch Raisherrnführung. Am kommenden Mittwoch, 2. November, findet 19 Uhr eine öffentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Raisherrn statt.

Vom DMV-Werk „Glaube und Schönheit“. In Riesa trat das DMV-Werk „Glaube und Schönheit“ erstmalig mit einem Schichtappell bei der Struna-Kammerfeste AG. und einem Teemittag in der Deutschen Großverkaufsgesellschaft in Erlabrunn. In beiden Veranstaltungen hatte die Untergruppenführerin Elisabeth Richter eingeladen, die auch beim Schichtappell nach einem gemeinsamen gesungenen Lied für den Eintritt in eine der Arbeitsgemeinschaften des DMV-Werkes warb. Auch Vorkämpfer Wendt appellierte an die versammelten Arbeiter, an der Heranbildung eines kraftvollen, anmutigen Frauengeschiedtes innerhalb des DMV-Werkes mitzuarbeiten, wie sich auch der amtierende Betriebsführer dafür einsetzte.

NSDAP-Ortsgruppe Riesa-West. Offizieller Mitgliederappell. Zu dem am Montag, den 31. Okt. 1938, 20 Uhr, im Sächsischen Volkshaus stattfindenden Mitgliederappell ist die Teilnahme aller Parteigenossen Pflicht. Es erfolgt die Ausgabe von Mitgliedsarten; die Partei-anwärterarten sind mitzubringen.

Flaschmusik. Der NS 101 spielt am kommenden Sonntag auf dem Adolf-Hitler-Platz unter Leitung von NS 6. Klamm eine Platzmusik von 11 Uhr ab nach folgendem Programm: 1. Parademarsch „Horn-Blas.“ 24. Rader. 2. Parademarsch „Horn-Blas.“ 44. Rader. 3. Liederbuch-Marsch, Koppel. 4. Ouvertüre über den Chor „Ein' feste Burg ist unser Gott“, Nicolai. 5. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“, Wagn. 6. El Toria, spanischer Bolero. 7. Fantasie a. d. Op. „Der Vogelhändler“, Heller & Jubelstange, Marx, Hebel.

Der Kursus für den Pflichtkennzeichenrahmen der DMV, über den wir bereits in unserem Riesaer Tageblatt berichteten, beginnt am Donnerstag, 8. November, in der Hans-Schemm-Schule. Da die Einführung des Pflichtkennzeichenrahmens ab 1. Januar 1939 für alle Betriebe Pflicht ist, ist die Teilnahme für jeden Beschäftigten besonders zu empfehlen. Anmeldungen nimmt die DMV-Ortsgruppe Riesa-West noch entgegen.

Duerchnitt der richtunggebenden Goebbelsreden. Zum Geburtstag des Reichsministers Dr. Goebbels bringen der Deutschlandsender und die Reichsfunksender Berlin und Wien heute abend um 19 Uhr einen Duerchnitt aus richtunggebenden Reden des Reichsministers.

Unsere Heimat. In unserer Heimatbeilage bringen wir heute einen Artikel von Paul Weise-Riesch, „Von Wassermännern und Schlangen“ und einen Artikel von Konrad Gaumann „Heerschau der Reichsfunkens“.

Reichsrundfunk überträgt Eröffnung der Buchwoche. Die feierliche Eröffnung der ersten großdeutschen Buchwoche aus der Weimardalle in Weimar am Sonntag, den 30. Oktober, 11 bis 12,30 Uhr wird von allen Reichsfunksendern und dem Deutschlandsender übertragen. — Der Reichsfunksender Hamburg bringt am Sonntag, den 30. Oktober, von 19 bis 19,10 Uhr Ausschnitte von der Einweihung des Mittelkanals bei Magdeburg. Die

Veranstaltung wird auf die abgelaufenen Sender unmittelbar übertragen oder im Laufe des Abends auf Nachsendung wiederholt.

Gas- und Wasserfachmänner tagen in Dresden. Der Unterrichtung über die Neuordnung der Energiewirtschaft in Sachsen und im mitteldeutschen Raum gilt die Tagung, die die Bezirksgruppen der Wirtschaftsgemeinschaft Gas- und Wassererzeugung und die Vereinsmitglieder des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern e. V. am 30. und 31. Oktober in Dresden veranstalten. Die Tagung bringt eine Reihe von Referaten; u. a. sprechen Direktor Dr.-Ing. Scharlan-Deipzig, Gauamtsleiter Direktor Dr. Ing. Schöberl, Direktor Dipl.-Ing. Hartmann, Direktor Dr. Haupt, Bayden, Direktor Dr. Ing. Walter, Chemnitz, Dr. Ing. Schrott, Dresden, Ober-Ing. Klare, Chemnitz, Dr. Ing. Behr, Dessau, Ober-Ing. Dipl.-Ing. Freudenberg, Dresden.

Ein schöner Erfolg. Wie wir erfahren, hat durch die Stadtsparkasse Riesa bei der Landesbauparkasse Sachsen in Dresden bisher 807 Sparanträge mit einer Gesamtvertragssumme von R. 8666 000.— abgeschlossen werden. Diese rege Sparsparaktivität ist umso erfreulicher, weil dadurch über die Landesbauparkasse Sachsen unserem engeren Wirtschaftskreis erhebliche Mittel zuzuführen, die vornehmlich dem Wohnungsaufbau dienen. In zweiter Linie aber auch der Inhabung und Entschuldung älterer Hausgrundstücke augute kommen.

Strahensperrungen. Wegen Schachschleusen wird der gesamte Truppenübungsplatz Zeitzheim, mit Ausnahme des westlich der Eisenbahn Riesa-Möbberau-Pfaffenberga gelegenen Teils, einschließlich der sonst für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen in den nachfolgend genannten Zeiten gesperrt: Am 1. 11. von 7 bis 24 Uhr, am 2. 11. von 0 bis 19 Uhr, am 3. 11. von 7 bis 19 Uhr, am 4. 11. v. 7 bis 24 Uhr, am 5. 11. v. 0 bis 14 Uhr. Außerdem ist das durch schwarze Flaggen kenntlich gemachte Gebiet außerhalb des Platzes — östwärts der Charnage des Platzes — in Richtung Vichtensee am 1.—4. 11. von 7 bis 18 Uhr, das im Norden anliegende Gebiet der Riesaer Flur am 1. und 2. 11. ab 14 Uhr, am 2. und 4. 11. ab 7 bis 18 Uhr und das im Westen anliegende Gebiet der Vorkaser, Altener und Arbeiter Flur sowie des Ostbezirks Altener am 1.—4. 11. von 7 bis 18 Uhr, am 5. 11. von 7 bis 14 Uhr gesperrt. Die Reichsstraße Nr. 109 zwischen Zeitzheim und Vichtensee, ebenso die Landstraße 1. Ordnung Nr. 167 von Riesa bis Vichtensee sind frei. Vom 1. zum 2. und vom 4. zum 5. 11. 1938 findet Nachtsehen statt. Bei Nachtsehen sind die Strahenschranken rot beleuchtet und außerdem kenntlich gemacht durch Rückstrahler und aufgedruckte rote Flagge. Ein Umgehen der Strahler ist verboten. Platzausweise haben innerhalb des abgegrenzten Platzgebietes keine Gültigkeit.

Vogelzug. Verbände von Wildgänsen überflogen unsere Heimat. In den Abendstunden des Freitag voriger Woche gegen 20,15 Uhr, kurz vor Beginn des Vortagesabends der Partei, bemerkten Besucher unterm gestirnten Himmel augenfällige Vorkämpfer von Wildgänsen, die in Richtung Nordwest-Süden unser Dorf überflogen. Hierbei handelte es sich um die Vorkämpfer unfer Gausgans, die Gausgans. (Dieser Vogelzug zur gleichen Stunde von Wildgänsenverbänden ist auch, wie wir dem Reichstagesblatt entnehmen, von einem Scharfenberger Vogelkundigen beobachtet und registriert worden. Die Schriftl.) Welter wird von Richtig gemeldet, daß dort ebenfalls derartige Vogelzüge von nur kleineren Rufen beobachtet wurden. — Eine alte Bauernregel besagt hierzu, wenn die Wildgänsen verständig stehen, dann gibt es einen strengen Winter!

Glaubig. Tödlicher Unfall. Der Gendarmereisposten teilte mit: Auf dem Rittergutshaus in Glaubitz ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Kurz vor Feierabend waren einige Arbeiter, darunter zwei Frauen, auf dem Felde mit Rübenzusammenlesen beschäftigt. Dazu wurde ein zweispänniges Fuhrwerk bewahrt. Die Mutter eines Kindes, das mit auf dem Felde war, wollte in Kürze mit dem Wagen heimfahren und hatte das Kind bereits auf den Wagen gestellt. Obwohl noch andere Personen in unmittelbarer Nähe des Fuhrzeuges standen, rastete plötzlich die Pferde davon ohne daß es gelang, das Kind in Sicherheit zu bringen. Das Kind fiel schließlich vom Wagen und wurde vom linken Hinterrad des Fuhrzeuges überfahren. An den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen starb das Kind kurze Zeit nach dem Unfall in der eiserlichen Wohnung.

Glaubig. Fünf Jahre Frauenarbeit. Fünf Jahre Frauenarbeit hat die M. Frauenarbeit Glaubig am 25. d. Mts. M. Frau. Vgn. W. e. h. e. r. unter-
 rich in ihrem Lebensbericht in Sonderheit den großen
 Gemeinschaftsgeboten, der sich vom Ich zum Wir in un-
 ermüdlicher Fleißarbeit durchgesetzt hat und allen Frauen
 die Kraft und die Liebe zu ihrer Mitarbeit verleiht, die
 notwendig war, um überhaupt alle Aufgaben zu meistern
 und zu lösen, die Adolf Dittler den deutschen Frauen
 anvertraute. Unermesslich groß ist das Arbeitsvermögen
 Reichsmütterdienstes. Gibt es einen höheren Adel, als
 die Mütter der Säuglinge und Kinder eines Volkes zu sein,
 das zu höchsten und letzten Aufgaben berufen ist. Wir
 dürfen glücklich sein, an diesem Aufbaumarkt teil zu haben.
 Anschließend sprach die Kreisleiterin Vgn. Th. i. e. m. e.
 Ihre Worte galten der Tugend des Fleißes, sollen die
 Ziele, die dem deutschen Frauenwert gestellt sind, reiflich
 erreicht werden. Für die junge Gefolgschaft der Jugend-
 gruppe sprach in warmen, gewinnenden Worten die Kreis-
 beauftragte Vgn. K. e. i. n. h. o. l. d. G. r. e. b. a. Unter dem Ge-
 lek värtlicher Verantwortung steht auch du, deutsches
 Mädchen. Erfülle deine Pflichten in der Jugendgruppe
 des deutschen Frauenwertes. Im glücklichen Beizammen-
 sein flangen diese Stunden mit dem Bewußtsein aus: „Wer
 unsere Fahne trägt, auch nur einen einsigen Tag, ist
 nicht wert, daß er ein Deutscher ist, ist nicht wert des
 Deutschen Schlag.“

Kauwalde. Elberne Hochzeit. Am heutigen
 Sonntag konnte Bauer Paul Schönig in Kauwalde mit
 seiner Ehefrau Alma Ida, einer geb. Martin aus Verh.
 das Fest der Silberhochzeit feiern. Die Kinder waren alle
 wie einst im Elternhause versammelt und die Verwand-
 schaft war von nah und fern erschienen. Groß war auch
 die Zahl der Gaben und der Wünsche aus dem Dorfe.
 25 Jahre gemeinsames Leben und Ernten, gemeinsam
 getragene Hoffnung, gemeinsam erlittene Enttäuschung,
 aber immer im Dienste der Gesamtheit unversagt und
 fröhlichen Herzens! Möge es in den kommenden Jahren
 so bleiben und Haus und Hof und Herz und Ader alle-
 zeit geeignet sein!

Kiesla. Umbauarbeiten an der Kirche. Um das
 Acker des Wieslauer Kirchleins ist seit Montag ein Ge-
 rüst errichtet. Das deutet auf den Beginn durchgeführter
 Erneuerungsarbeiten hin, die sich zunächst auf das We-
 sentliche erstrecken sollen, nachdem die Finanzabteilung des
 Landeskirchenamtes eine namhafte Beihilfe dazu bewilligt
 hat. So hat die Gemeinde die schöne Aussicht, das 1751
 unter dem Barock Bildhauer erbaut und geweihte Kir-
 chen bald in einem neuen äußeren Gewande grünen zu
 können. Architekt Curt Funder-Dresden hat die Über-
 leitung und das Landesamt für Denkmalpflege wacht
 darüber, daß das kleine Kirchenleins in seinen Formen
 ja- und sachgemäß erhalten bleibt.

Aus Sachlen

Großenhain. Bauernhausendbrecher Steffen.
 In letzter Zeit sind in der Umgebung von Großenhain
 eine Anzahl Bauernhausendbrecher verübt worden. Als
 Täter ist einmündiger der fünfjährige Fürsorgekinder Kurt
 Hans Steffen, geb. 15. März 1920 in Großenhain, Kreis-
 Liebenwerda, feststellt worden. Er führt ein Motorrad
 Nr. 101137, eine Zulassungsbescheinigung Nr. 680331
 und einen Führerschein auf den Namen Josef Häder
 lautend bei sich. Steffen ist 1,65 bis 1,70 Meter groß,
 schlank, hat dunkles Haar, längliches Gesicht, dunkle
 Augen, trägt schwarzemulierten Anzug, braune Hal-
 schuhe.

Galitz. 35 Jahre Kameraderchaft. Am ver-
 gangenen Sonntag feierte die Kameraderchaft Galitz
 ihr 35jähriges Bestehen. Die Kameraderchaften von
 Galitz und Wollitz zogen unter Vorantritt
 der Galitzer Kameraderführer von Galitz hielten Anreden.
 Unter den anwesenden Gästen konnten auch Angehörige
 unserer Wehrmacht begrüßt werden. Dem Kameraden
 Max Hennig-Galitz wurde das Ehrenzeichen 2. Klasse,
 den Kameraden Max Engler-Rothwitz, Arno Kuerbach-
 Rothwitz und Gottfried-Großhöblich die Ehrennadel für
 25jährige Kameraderchaft überreicht.

Moritzburg. Teichfische. Am 7. und 8. 11.
 1938 wird der 300.000 Quadratmeter große Schloßteich ge-
 fischt. Ein lebenswertes Schauspiel, das immer zahlreiche
 Zuschauer anzieht. Der Schloßteich ist wieder der ein-
 zige der Moritzburger Teiche, dessen Wässerchen der Offen-
 heit zugänglich ist. Annähernd 400 Zentner Fische, meist
 Karpfen und Schleien, aber auch Hechte, Barsche und
 Karauschen, werden alljährlich gefangen. Damit die Zu-
 schauer das Wässchen besser und bequemer beobachten
 können, ist das Wässchen auf zwei Tage ausgedehnt
 worden.

Dresden. Mit unterschlagenem Geld geflüchtet.
 Nach Unterschlagung größerer Geldbeträge ist der am 30.
 6. 1901 in Köln geborene Hans Leuchter flüchtig. Per-
 sönlichkeitsbeschreibung: 181 Zentimeter groß, kräftig, volles
 Gesicht, mehrere auffallende Narben auf der linken

Wange. Leichter trägt zuletzt grauen Anzug, grauen Wan-
 tel, dunkelgrauen Schlapphut, weißen Kragen mit buntem
 Seidenschnur. Angaben, die zu seiner Ermittlung führen
 können, nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Udenitz. Großfeuer in Niederwülschitz. —
 6 1/2 jähriger Knabe als Brandstifter. In Niederwülschitz
 brach in der Hiegel von Richard Wetterlein in einem
 Hiegelrodenschuppen Feuer aus, dem ein großer Hiegel-
 rodenschuppen mit Anbau, eine massive Scheune, ein
 Maschinenhaus, ein Hiegelrodenschuppen und ein Zwei-
 familienhaus zum Opfer fielen. Außerdem verbrannten
 mehrere Zentner Heu, Stroh, Pflanz-, Saatgetreide, ver-
 schiedene landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen.
 Durch polizeiliche Ermittlungen wurde als Brandstifter
 ein 6 1/2 Jahre alter Knabe festgestellt. Er hatte mit
 seinen jüngeren Geschwister in dem Hiegelrodenschuppen,
 in dem Heu untergebracht war, mit Streichhölzern ge-
 spielt und Heu angezündet. — Abkürzung von einem Bau-
 gerüst. Von einem Bauergestüt auf der Sonnenstraße stürzte
 ein 31 Jahre alter Arbeiter vier Meter tief auf den Fuß-
 weg. Infolge der erlittenen Verletzungen mußte er in
 bewußtlosen Zustande nach dem Krankenhaus gebracht wer-
 den. Der Unfall ist auf den Bruch des Schuttbitters zu-
 rückzuführen.

Ausgaben vom Tage

Berlin. Am heutigen Sonntagabend nimmt die Reichs-
 werkswoche des VDA-Berkes „Glaube und Schönheit“
 ihren Anfang.

Paris. Der frühere Ministerpräsident Blum rief
 in einer Rede in Boulogne-Lanq erneut zur Volkfront
 mit den Kommunisten auf, indem er sagte, die sozial-
 demokratische Partei habe es nicht nötig, Daladier zu
 antworten, sie betenne sich zu den eingegangenen Ver-
 bindlichkeiten, womit die Volkfrontpolitik gemeint ist.

Tokio. Der frühere japanische Außenminister
 Arita ist zum Außenminister und der frühere Vizepräsi-
 dent der südmandschurischen Eisenbahn Datta zum So-
 zialminister ernannt worden.

Guatemala. Zwischen Guatemala und England
 ist ein Grenzstreit ausgebrochen. In einem Briefbuch for-
 dert die Regierung von Guatemala die endliche Erfüllung
 längst zugestandener Rechte.

Kempten. Der starke Temperaturrückgang hat in
 den Allgäuer Bergen am Freitag Schneefall gebracht. Die
 Schneehöhe liegt bei etwa 900 Meter. Der Kemptener
 Wald trug erstmals in diesem Spätherbst bei Sulzberg
 eine leichte Schneedecke.

Abfchub

unerwünschter polnischer Staatsangehöriger
 Eine vorübergehende Maßnahme

Berlin. Nach einer vor kurzem ergangenen Ver-
 ordnung der polnischen Regierung müssen polnische Aus-
 landspässe einen Prüfungsvermerk der polnischen Aus-
 landsverwaltung enthalten, da ihre Inhaber ohne einen
 solchen nicht mehr auf polnisches Staatsgebiet zugelassen
 werden. In Deutschland befinden sich schätzungsweise
 150.000 polnische Staatsangehörige. Falls diese den Prü-
 fungsvermerk nicht erhalten, würden sie Deutschland für
 alle Zeiten zur Last fallen und die deutsche Regierung
 hätte nicht mehr die Möglichkeit, von dem sonst in allen
 Staaten den Ausländern gegenüber bestehenden Recht der
 Ausweisung als lästige Ausländer Gebrauch zu machen.
 Da ein deutscher Verhandlungsvorstand polnischerseits
 nicht angenommen wurde und da nur bis zum 20. Oktober
 mit einer Übernahme von der deutschen Regierung aus-
 gewiesener lästiger polnischer Staatsangehöriger durch die
 polnische Regierung auf Grund ihrer bisherigen Pässe
 gerechnet werden konnte, mußten die deutschen Behörden
 Maßnahmen ergreifen, um die Zahl derjenigen zu ver-
 mindern, die den polnischen Prüfungsvermerk voraussetz-
 lich nicht erhalten würden. Infolgedessen sind einige
 Tausend polnische Staatsangehörige, die von den deutschen
 Behörden als unerwünscht angesehen werden, nach der
 polnischen Grenze abbeordert worden.

Beflaggung der Binnenschiffe
 zur Vollendung des Mittellandkanals

Berlin. Der Leiter der Reichsverkehrsgruppe
 Binnenschiffahrt, Generaldirektor Dr. h. c. Job. W. Wel-
 ter, hat folgende Aufzählung erlassen: „Aus Anlaß der
 Vollendung des Mittellandkanals und des deutschen
 Binnenschiffahrtstages 1938 flaggen am 30. und 31. Ok-
 tober alle deutschen Binnenschiffe.“

Landesverräter hingerichtet

Berlin. Die Justizprokessstelle beim Volksgerichtshof
 teilt mit: Der am 12. August 1938 vom Volksgerichtshof
 wegen Landesverrats zum Tode und zum dauernden
 Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte 33jährige
 Hugo Jappe aus Dresden ist heute morgen hingerichtet
 worden.

Jappe hat sich als angeblicher jüdenfreundlicher Räch-
 ling in eine deutsche Vertrauensstellung eingeschlichen und

diese dazu mißbraucht, dem Reichlichen Nachrichtenamt
 umfangreiches deutsches Geheimmaterial zu verraten, wo-
 durch nicht nur die Sicherheit des Reiches gefährdet, son-
 dern auch vielen jüdenfreundlichen Räte und jüden-
 freunden Schaden angelügt wurde.

Dampfer „Deutschland“ in Neuhoft

Hamburg. Der Dampfer „Deutschland“ ist
 am Freitag um 17,55 Uhr im Hafen von Neuport einge-
 troffen. Wie wir von der Reederei erfahren, hat der
 Kapitän sofort alle Maßnahmen getroffen, um den Brand-
 schaden, der durch das auf hoher See im Lagerraum II
 ausgebrochene Feuer entstanden ist, zu untersuchen und
 auszubessern. Der Dampfer wird jedoch fahrplanmäßig
 am 2. November die Heimfahrt antreten und am 17. No-
 vember in Hamburg ankommen.

Libyen-Siedler-Flotte ging auf Fahrt

Genova. Die aus acht Transportdampfern bestehende
 Libyen-Siedler-Flotte ist unter Führung eines Flag-
 schiffes, an dessen Bord sich Marshall Balbo befindet, am
 Sonntag kurz nach 13 Uhr von Genova ausgelaufen.
 Die Abfahrt fand unter dem unbeschreiblichen Jubel der
 gesamten Bevölkerung statt, die am Hafen und auf den
 umliegenden Hängen zusammengedrängt war, um mit den
 Schützen und Schwarzhemden, sowie den Pariorganisa-
 tionen, den Pionieren italienischer Kultur und Arbeit den
 Gruß ihrer engeren Heimat mit auf den Weg zur neuen
 Heimat zu geben.

Von Genova hat die Flotte Richtung auf Neapel ge-
 nommen, wo sie sich mit weiteren acht Siedlerschiffen ver-
 einigt und von wo aus Marshall Balbo seine Reise im
 Flugzeug fortsetzen wird, um die Siedler am 2. November in
 Tripolis zu empfangen. Auch wird der Duce auf der
 Höhe von Gata mit einem Kriegsschiffenflottenkommando die
 Parade der Siedlerflotte abnehmen.

Niesauer Standesamts-Nachrichten

vom 22. 10. 38 bis 28. 10. 38
 (Nichtamtlich)
Geburten:
 Ein Knabe: 22. 10.; dem Lehrer und Kantor Max
 Walter Bennenwig, Glaubig; dem Tischlergesellen Friedrich
 Alfred Schade, hier; dem Schlossergesellen Friedrich Görke,
 hier; 23. 10.; dem Badermeister Max Walter Teichgräber,
 hier; dem Arbeiter Paul Alfred Racmarek, hier; 24. 10.;
 dem Rohrstreicher Hermann Alfred Seifert, hier; 27. 10.;
 dem Waffenselbweber Friedebert Renneke, hier.
 Ein Mädchen: 21. 10.; dem Eisenwerkarbeiter
 Erich Max Herena, hier; dem Malermeister Rudolf Wil-
 helm Para, hier; 23. 10.; dem Spinnereimeister
 Eduard Albin Walter, hier; 25. 10.; dem Schlosser Heinz
 Kurt Haupt, hier.
 Außerdem zwei uneheliche Geburten.

Aufgaben:
 Der Hauskloster Walter Erich Hünkelmann, Engels-
 dorf und die beruflose Gertrud Lotte Wegel, hier; der
 Tapezierermeister Paul Curt Müller, hier und die Ver-
 waltlerin Marianne Ilse Jöck, hier; der Grundbesitzer
 Ernst Eduard Rudolf Schmidt, Zeithain und die Schei-
 derin Minna Louise Müller, hier; der Autoschlosser Paul
 Rudolf Pabel, hier und die Wirtschaftsgeliffin Elsa
 Martha Schuster, Weinig.

Eheschließungen:
 22. 10.; der Arbeiter Erhard Oswald Hölde, Pausch
 und die Kontoristin Elfe Kuhnert, hier; der Händler
 Friedrich Hermann Franz Beyer, Hühnerberg und die
 Stütze Charlotte Wanda Halfer, hier; der Sanitätsfeld-
 weber Artur Ernst Köppel, hier und die Kontoristin
 Gerda Augusta Elfriede verw. Panzer geb. Frickert, hier;
 der Feldweibel Emil Richard Willschäppe, Weichenfels
 und die Kontoristin Elisabeth Erta Rusek, hier.

Storbefälle:
 23. 10.; der Rentenempfänger Wilhelm Hermann Leh-
 mann, hier, 72 Jahre alt; 24. 10.; Helene Frida Wühl geb.
 Cnapp, hier, 48 Jahre alt; 24. 10.; der Eisenwerkarbeiter
 Friedrich Oscar Böhme, hier, 60 Jahre alt; 25. 10.; der
 Rentenempfänger Robert Clemens Richter, hier, 56 Jahre
 alt; 26. 10.; Amalie Wilhelmine Steglich geb. Kade, Pausch,
 60 Jahre alt; Kurt Reiner Schind, hier, 1 Jahr alt.

**Hauptverpflichteter Heinrich Ublemann, Niesau (zur Zeit
 verrentet). Stellvertreter Heinz Haberland, Niesau,
 verantwortlich für den gesamten Textteil und Wählerdienst.
 Treuhänder: Walter Cna, Dresden, Propter Str. 13
 Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Dietrich, Niesau,
 Druck und Verlag: Vanger & Winterlich, Niesau,
 Geschäftsstelle: Niesau, Goethestraße 59 / Fernruf 1287,
 T. N. IX. 1938: 7207. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.
 Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.
 Stier Nr. 40 der Beilage „Unsere Heimat“.**

Autounfall
Glaubiger Bräute
 Der Knecht, der bei dem Unfall
 am 21. Juni 1938 vormittags
 — Lastwagen gegen BRT-Personen-
 wagen — zugegen war
 und sich dem Besitzer des BRT-
 Wagens zur Verfügung stellte,
 wird gebeten, seine Adresse zu
 senden an: Richard Schaefer,
 Kleins-Drehe über Sommer-
 feld R.-S.

Christliches, fleißiges
Hausmädchen
 nicht unter 20 Jahren, mit
 Kochkenntnissen, für 15. Nov.
 resp. 1. Dezember gesucht.
 Frau Vera Boege,
 Streifla, Schloßplatz.

Hausmädchen
 16—18 Jahre alt, welches zu
 Hause schlafen kann, sofort
 gesucht. Rest. „Dampfbad“

Vernehmende Verkäuferin
 für Textilhandelsgeschäft
 gesucht. Offerten unt. W 4690
 an das Tageblatt Niesau.
 Suche für Neujahr
1 Mädchen
 (sowie einen jüngeren Burshen
 in Landwirtschaft
 Mädchen, Rentemig Nr. 11.

Flusskutscherei
 (auch Schuppenlocher)
 Wir legen Sie kostenlos und unverbind-
 lich meine ausführende Wirkungschrift,
 die Sie lesen können Sie, durch welche ein-
 fach und zuverlässig Mittel mehr Vater u.
 Sohn, andere Familien von jahrelangen
 Leiden in ganz kurzer Zeit befreit werden.
 Max Möller, Hofmeisterhof,
 Bad Weiler Hirsch K bei Dresden

Verh. Helfer
 m. langj. Zeugnis u. nachweisb.
 Erfolgen in Käufersuche
 und Flucht sucht Stellung.
 Franz Schick, Gdrgig d. Strehla

**Tüchtige Erd-
 u. Bahnarbeiter**
 Akkordlohn mit Auslösung in
 Nähe Eißnerwerda gesucht.
 Günther, Leipzig O 5
 Karl-Härtig-Str. 82.

Sichere
Erfindung
 Gutgehendes Rohlen-Führ-
 u. Möbeltransportgeschäft in
 Dresden preiswert zu ver-
 kaufen. 7jährige Erfolgs- und
 Verkaufserfolg wird nachge-
 wiesen. Offerten unt. T 4699
 an das Tageblatt Niesau

SIEMENS

**RUND
 FUNK
 GERÄTE**

**SPEZIAL-KONSTRUKTIONEN
 für Klang-Echtheit**

Die Rundfunk-Forschungslaboratorien des Hauses Siemens haben sich auf das Ziel
 einer klangechten Ton-Wiedergabe spezialisiert. Wer ein feinfühliges Ohr hat,
 wird bei einer Vorführung sofort feststellen, wie groß der Erfolg heute auch bei
 den Geräten mittlerer Preislage geworden ist.

Auto- und Verleih
 Neue Fahrzeuge, km ab 8 Pfg
 Auskunft unverbindlich.
Richter, Niesau
 Pol.-Gardn.
 Straße 1
 Ruf 975

Felten & Co.
 Spezialhaus f. Milch, Butter, Käse, Eier
 Baumarkt, 15a, Schloßplatz, 91 a. N.
 halbes ab 1. 11. wie folgt geöffnet:
 vorm. 1/8 — 1/1 Uhr
 nachm. 3 — 7 Uhr
 Sonntags 8 — 9 Uhr
 (am Reformationsfest geschlossen)

Fortschritt
 ARBEITSPLATZE
 (mit 1000 Quadrat
 für Sie gebaut)

Außenverkauf u. Beratung durch
 C. Grunewald, Hartha/Sa.
 Das führende Haus für Büro-
 maschinen u. Büro-Organisation



Für Herbst und Winter

Ist mein Stofflager mit allen Neuheiten dicht gefüllt. Elegante weichfließende Niederhosen, feine Jachenkarostoffe, schmiegsame Wollstoffe, praktische Hauskleidstoffe liegen zum preiswerten Einkauf bereit.

Hasse Mitte der Stadt

Um Geld zu sparen
versucht er selbst den
Einkäufer zu reparieren.
Dem Erfolg
sehen Sie hier!

Reparaturen
Schnell, gut u. billig! HHT

Ing. H. Kamp
Holdinghausenstr. 17
Ruf 1180

Kostbarkeiten deutscher Mantelfabrikanten sind in großer Auswahl wieder eingetroffen. Erlesene Formschönheit und wundervolle Stoffe sind ihre Vorzüge.

Wer Freude und Ruhe bei der Auswahl liebt, kauft am Vormittag

Damenmäntel am Postplatz

Artesisches Fachgeschäft, Dresden 13-15 Uhr geschlossen

Ihre Verlobung geben bekannt

Gerda Käppler
Alfred Jüchner

Riesa: 20. Oktober 1938: Roffen/Wohlfis

Paul Krause
Nanni Krause geb. Pöschel
Vermählte
Zeithain / 29. Oktober 1938 / Gunnarsdorf

Ihre Vermählung geben bekannt

Max Werner
Erna Werner geb. Solthysiat

Riesa 20. Oktober 1938 Bornitz

Helmut Fuchs
Johanna Fuchs geb. Schöne
Vermählte

Dresden / 30. Oktober 1938 / Rödersau

Erich Hofmann
Irma Hofmann geb. Zscherpe
Vermählte
Strehla / 29. Oktober 1938 / Riesa-Gröba

Ihre Vermählung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt

Hans Hebeder
Erna Hebeder geb. Beute

Riesa, 20. Oktober 1938

Sie Ann Bauerl und Ann Ollmoy
finden Sie bei uns praktische Korsetts, Büstenhalter, Leibbinden und Hüftformer. Für den Beruf und den Alltag brauchen Sie Modelle, die den Körper formen und stützen, trotzdem aber volle Bewegungsfreiheit garantieren. Wir beraten Sie gern!

Rieser Korsettfabrik Einzelverkauf
Goethestraße 84

Anni Wanka
Arno Bernstein

Verlobte
Karlsbad 30. Okt. 1938 Glaubitz



Mit Kleidung von Heinze sind Sie für den Herbst und Winter modern und gut gekleidet

Hohe Leistungen gewährleisten stets guten und befriedigenden Einkauf im

BEKLEIDUNGSHAUS

Franz Heinze

RIE A

Paul Leonhardt, Uffz.
Friedel Leonhardt geb. Moritz

Vermählte
Göttingen 29. Oktober 1938 Riesa

Ludwig Benz, Oberfeldw. 2./Pl. 24
Gertrud Benz geb. Lubenau

Vermählte
Riesa/Darmstadt 29. Oktober 1938 Dessau



Es braucht kein
dann: große Gewinnchancen auf für Sie in der
Staatsslotterie-Lottarie!
Ziehung 1. Klasse am 21., 22. u. 23. Nov.
1/10 Los je Klasse 2.- RM.

Eduard Seiberlich
Staatsslotterie-Einnahme Ruf 1282
Gez. 1896, Riesa, Schlageterstr. 85

Kontrollaffe
gesucht. Preis u. n. d. Angab.
erb. unt. 8 60 a. d. Tagebl. Riesa.
Familien-Drucksachen
fertig schnellsten
Tageblatt-Druckerei

Kleines oder mittleres Hausgrundstück
in oder Nähe Riesa mit freier-
stehender Wohnung geg. Bar-
zahlung sofort zu kaufen gesucht.
Nähere Preisangebote unter
E 4677 an das Tageblatt Riesa.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute nach
meinem lieben Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß-
und Urvater
Heinrich Winkler
Riesa, Großenhainer Straße 46. In tiefer Trauer
Wilhelmine Winkler und Kinder.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittags 3 Uhr von
der Friedhofshalle aus.

Wäsche-Hähnel

Schlageterstraße 8, gegenüber „Kronprinz“ - Ruf 612

Eine gute und billige Einkaufsquelle für Ihren
Herbst- und Winterbedarf!

Von der Uebung zurück

Ober Eichler
Eiberterrasse

Reim Wegzug der lieben Familie Körner
vom Bahnhof Rödersau nach Bf. Berka
ein herzliches Lebewohl!

Heil Hitler!
Die Stammgäste

Vorschriftsmäßige Schablonen und Wagenschilder



Schreibmaschinen Ideal
u. Erft
auch gebrauchte Maschinen
Fach-**Albert Baum**
geschäft
Poppitzer Str. 19, Tel. 1292

Zur jetzigen

Herbstpflanzung

empfehle Obstbäume aller Art und Form, Beeren-
obst, Rosen und alle sonstigen Baumkulturartikel
aus großen Beständen in bester Markenware.
Fordern Sie bitte meinen Katalog mit wertvollen
Anregungen.

Paul Pinkert Baumschulen
Gartengestaltung
Oelsitz/Riesa, Fernsprecher 591

Der Doktor von Berlin

Die Berliner haben Reichsminister Dr. Goebbels in der Kampfszeit „ihren Doktor“ genannt, bei immer das rechte Wort fand, wenn es galt, die Massen in Berlin für die Idee des Führers zu mobilisieren. In seinem Buch „Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei“ schildert Dr. Goebbels selbst die einzelnen Epochen des gefährlichen Kampfes, und heute, nachdem er schon fünf Jahre hindurch Minister für Volksaufklärung und Propaganda ist, nennen ihn die Berliner und wohl besonders die Alte Garde der Bewegung noch nach wie vor „ihren Doktor“. Das ist ein Beweis für die große Popularität, der sich Dr. Goebbels auch heute noch nach den Jahren des inneren Kampfes und in einer Zeit innerer Ordnung erfreut.



(Weltbild-Wagenborg-M.)

Das politische Leben des Reichsministers Dr. Goebbels, der am 29. Oktober nun seinen 41. Geburtstag feiern kann, ist der Weg eines festen und rüstigen Trommlers für die nationalsozialistische Weltanschauung. Im Jahre 1922 hatte der junge Goebbels in München zum ersten Male den Führer Adolf Hitler gehört und sofort erkannt, daß in diesem Manne die Kräfte tätig waren, die das deutsche Volk einmal retten würden. Aus jenem Jahr datiert die Mitgliedschaft Dr. Goebbels in der NSDAP. In den drei darauffolgenden Jahren leitete er die Propaganda im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Von dort zu Dortmund und von dort zu Berlin zog er und verkündete in Hunderten von Versammlungen und Kundgebungen das Programm der Bewegung. Der Erfolg dieses Trommlers blieb nicht aus. In Eibfeld war der Sitz des damals gerade gegründeten Gau's Rhein-Kuhr, dessen Geschäftsführer Dr. Goebbels wurde und der von hier aus die ersten, bisher in diesem Ausmaße in Deutschland kaum gekannten Propagandabüchlein leitete. Im Herbst des Jahres 1926 hat dann die große Idee des Führers dank dem rastlosen Wirken von Dr. Goebbels in diesem Gau festen Fuß gefaßt. So konnte er nach Berlin gehen und hier die große schwere Arbeit mit ganzer Hingabe anpacken. Wir kennen die einzelnen Epochen dieses Kampfes um die Reichshauptstadt, die ersten Versammlungsabende am Berliner Wedding und am Friedrichshain. Wir wissen, wie die Bewegung Fuß um Fuß gewinnt, und eines Tages ist der „Angriff“, die Zeitung des Doktors, keine Wochenchrift mehr, sondern eine Tageszeitung, die jeden Tag schneidige Leitartikel aus der Feder ihres Berliner Gauleiters enthält. Wir wissen, daß Dr. Goebbels die höchste Kunst der nationalsozialistischen Propaganda in seinen Wahlkämpfen entwickelte und daß er binnen weniger Monate einen Organisationsapparat schuf, der trotz aller politischen Verfolgungen und Schikanen aus dem Effeff kam.

Wie groß auch die heutige Ordnung des nationalsozialistischen Staates immer sein mag, diese Zeit, da Deutschland erst für die Idee gewonnen werden mußte, wird immer unauslöschlich in dem Buch der nationalsozialistischen Geschichte eingetragen sein. Auch nach der Machtergreifung hat Reichsminister Dr. Goebbels in seinem neugeschaffenen Volksaufklärungsministerium, dem Presse, Kunst, Film und Bühne unterstehen, Gelegenheit, einen Apparat zu schaffen, der die nationalsozialistische Weltanschauung auch in Kultur, Kunst und Wissenschaft bis zum Letzten verankerte. Bei allen großen Anlässen, bei allen Staatsakten und Kundgebungen ist Reichsminister Dr. Goebbels der treue Begleiter des Führers und der Dolmetscher der Gefühle, die das deutsche Volk seinem Führer entgegenbringt. Kaum, daß es eine Stadt gibt, in der Dr. Goebbels nicht schon einmal zu den Massen gesprochen oder an sie appelliert hätte, sei es, wenn das Volk aufgerufen wurde zu den großen Willensentscheidungen, zum Zeugnis seiner Liebe zum Führer und zum Sozialismus der Tat. Es wird niemandem im ganzen Lande geben, der Reichsminister Dr. Goebbels nicht am 29. Oktober seine Glückwünsche aus vollem Herzen übermitteln und daran die Hoffnung knüpft, daß er weiter der Sprecher und Verkünder all jener Gedanken ist, die von der großen Volksgemeinschaft ausströmen.

Die Buchdruckererei

von Langer & Winterlich

Niefa
Goethestraße 59

hält sich zur Anfertigung nachstehender Drucksachen bei sauberer, preiswerter Ausführung bestens empfohlen

- Kalfe
- Kreuz- und Geschäftskarten
- Arbeitsordnungen
- Briefköpfe, Briefleihen
- Bekanntmachungen
- Proschüren
- Deklarationen
- Durchschreibebücher
- Blatts und -Bücher
- Dankfagungs- und Einladungsbriefe
- Einladungskarten
- Einleiten aller Art
- Fakturen, Flugblätter
- Formulare in bis. Sorten
- Frachtbriefe
- Gebrauchsanweisungen
- Fremdenzettel
- Haus-Ordnungen
- Geburtsanzeigen
- Hochzeitsanzeigen
- Zeitungen und -Gedichte
- Kostenanschläge
- Kataloge, Kartellkarten
- Kontrakte, Kontobücher
- Lohnlisten, Lohnbeutel
- Mahnbriefe
- Mitteilungen
- Musterbücher, Notizbücher
- Plakate, Programme
- Preislisten, Prospekte
- Postkarten, Luitungen
- Rabattmarken
- Rechnungen
- Rundschreiben
- Speise- und Weinarten
- Statuten, Tauschkarten
- Stimm- u. Theaterzettel
- Sandhänger
- Schreiben- und Besprechungskarten
- Werkel, Werke
- Werbeschriften
- Zirkulare, Zeugnisse
- usw.

Nieferer Tageblatt

Verantwortlicher: Nr. 1237
Telegraphen-Adresse:
Tageblatt Niefa



Sicher.....

ich rauche schon lange RAMSES -
die ist wirklich gut.

RAMSES

rund und gut



Packung 20 Pl.

„In Treue einander verschworen“

Reichsminister Dr. Goebbels vor 7000 NSDAP-Arbeitern
In Berlin. Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels hielt am Freitag nachmittag in der überfüllten großen Versammlungshalle der NSDAP vor weit über 7000 Gesellschaftsmitgliedern des Reichsarbeitsdienstes eine mehr als einstündige, mit begeisterten Beifallsstürmen ausgenommene Rede, in der er die großen Linien nationalsozialistischer Staats- und Volkserziehung durch aufschlußreiche Darlegungen umriß.

Zweistündige Unterredung des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop mit dem Duce

In Rom. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hatte am Freitag nachmittag mit dem italienischen Regierungschef im Palazzo Venezia in Anwesenheit von Außenminister Graf Ciano eine annähernd zweistündige Unterredung gehabt.
Die verlaute, wurden die Besprechungen heute Sonntagvormittag fortgesetzt.

Botschafter Coulondre von Moskau abgereist

In Moskau. Der bisherige französische Botschafter in Moskau, Coulondre, ist Freitag nachmittag von Moskau abgereist. Er wird sich zunächst für einige Tage nach Paris begeben, um von dort aus seinen neuen Posten in Berlin anzutreten.

Aus der Wehrmacht ausscheidende Soldaten auf dem Koffhäuser

Der Reichskriegsleiter, H-Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhard, hat aus jedem Landeskriegerverband des NS-Wehrmachtverbandes fünf junge Kameraden, die jetzt aus der Wehrmacht ausscheiden und in den Bund eingetretten sind, zu Anfang November für mehrere Tage auf den Koffhäuser eingeladen.

Den jungen Kameraden soll hierdurch Gelegenheit gegeben werden, den Koffhäuser sowie durch Vorträge und Filmvorführungen den Bund und seine Einrichtungen kennen zu lernen.

„Doppelzüngig und unehlich“

Den englischen Marxisten ins Stammbuch

In London. Der marxistische „Daily Herald“ gibt einem Artikel des bekannten englischen Romanisten J. D. Beresford Raum, aus dem hervorgeht, in wie hohem Maße das Vertrauen selbst jahrzehntelanger Anhänger des Labour-Partei zur Parteiführung nach der doppelzüngigen Politik, die diese nach dem Münchener Abkommen eingeschlagen hat, zu schwinden beginnt. Der Artikel beweist ferner, daß der Wille und die Bereitschaft, Chamberlains Politik unter Hintanhaltung aller trennenden Parteinteressen zu unterstützen, auch bei Oppositionsanhängern immer größer werde.



Sonnenbäder jederzeit

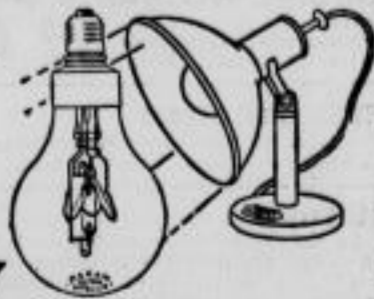
durch die neue Ultra-Vitalux. Dieses neuartige Strahlungsgerät fürs Heim ermöglicht jedem täglich ein belebendes Sonnenbad mit einer ähnlichen Wirkung auf den Körper wie bei natürlicher Sonnenbestrahlung. Erhöhtes Wohlbefinden, gesunde Bräunung.

ULTRA-VITALUX

Die neue Osram-Sonne

14

Erhältlich in den Elektro- und medizinischen Fachgeschäften. Wo nicht erhältlich, schreibt man wegen Nachweis einer Bezugsquelle an Osram, Berlin D 17, Abt. T 54



Leuchtgerät mit Ultra-Vitalux AM 47,-
Ultra-Vitalux allein AM 42,-

Japans größter Laternenzug
Reichliche Feier der Siege in China

1 Tokio. (Drahtdienst des D.M.) Tokio erlebte am Freitagabend zur Feier der entscheidenden Erfolge der Truppen in China den größten Laternenzug in der Geschichte Japans. Hunderttausende zogen mit Fackeln, Laternen und Transparenten durch die Straßen Tokios zum Kaiserpalast. Von den Massen unerwartet — in der japanischen Geschichte zum ersten Male bei einer solchen Gelegenheit — erlitten das Kaiserpaar auf der berühmten Palastbrücke, wo es eine halbe Stunde lang verblieb und die Huldigungen der begeisterten Menge entgegennahm. Kaiser und Kaiserin trugen Kränze in japanischen Nationalfarben und dankten der „Banal“ rufenden Menge mit erhobenen Händen.

Generalmajor Ebb

in das Reichsluftfahrtministerium zurückberufen
1 Berlin. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat Generalmajor Ebb zur Ebnung wichtiger Aufgaben in der Luftwaffe wieder in das Reichsluftfahrtministerium berufen. Generalmajor Ebb (geb. 1884) kam aus dem Reichswirtschaftsministerium aus.

Bei dieser Gelegenheit hat Generalfeldmarschall Göring Generalmajor Ebb in einem persönlichen Schreiben seinen besonderen Dank und seine Anerkennung für die tatkräftige und wertvolle Aufbauarbeit ausgesprochen, die er in der Organisation des Vierjahresplanes und insbesondere als Leiter des früheren Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe geleistet hat.

Prags neue Antwort an Ungarn

1 Prag. Der Minister für auswärtige Angelegenheiten, Dr. Benes, hat am Freitag um 19 Uhr dem tschechoslowakischen Gesandten in Berlin die Antwort der tschechoslowakischen Regierung auf die Note der ungarischen Regierung vom 27. Oktober, die nach der Beratung mit den Mitgliedern der slowakischen und karpato-ukrainischen Regierung gestern nachmittags im Ministerrat vereinbart wurde.

Glückwünsche des Führers an Kemal Atatürk
1 Berlin. Der Führer und Reichkanzler hat dem türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk anlässlich des 15jährigen Gründungstages der türkischen Republik herzlich seine Glückwünsche übermittelt. Zugleich hat der Führer ihm seine besten Wünsche für baldige völlige Genesung zum Ausdruck gebracht.

Arbeitsersatz im Sudetenland

Eine Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan
1 Berlin. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, hat eine Verordnung über den Arbeitsersatz in den sudetendeutschen Gebieten erlassen. Danach werden die bisherigen öffentlichen Arbeitsvermittlungsinstitutionen in den sudetendeutschen Gebieten in die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eingegliedert. Die rechtliche Stellung des Personals bleibt, soweit nicht seine Übernahme in den Dienst der Reichsanstalt erfolgt, unberührt. In den sudetendeutschen Gebieten sind ab sofort sinngemäß anzuwenden das Gesetz über die Einführung des Arbeitsbuches nebst Durchführungsverordnungen, das Gesetz über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, die Verordnung über die Verteilung von Arbeitskräften, die den Präsidenten der Reichsanstalt ermächtigt, die Verteilung von Arbeitskräften zu regeln, und die Verordnung über Vermittlung, Anwerbung und Verpflichtung von Arbeitnehmern nach dem Ausland. Einrichtungen, die bei Inkrafttreten der Verordnung erlaubterweise nicht gewerkschaftliche oder gewerkschaftsähnliche Arbeitsvermittlung, Berufsberatung oder Lehrstellenvermittlung betreiben, dürfen ihre Tätigkeit in den sudetendeutschen Gebieten vorläufig weiterführen. Sie sind der Aufsicht des Präsidenten der Reichsanstalt unterstellt und an seine Weisungen gebunden.

Gesamte deutsche Devisengesehgebung im Sudetengau eingeführt
Verordnung im Reichsgesetzblatt

1 Berlin. Mit der Verordnung über die Einführung der Gesehgebung über die Devisenbewirtschaftung und den Zahlungsvorkehr in den sudetendeutschen Gebieten vom 15. Oktober 1938 (RGBl. I Seite 1811) ist die gesamte deutsche Devisengesehgebung in den sudetendeutschen Gebieten einschließlich der der Ostmark vorgelagerten Gebiete des Sudetengaus eingeführt worden. Damit ist die Devisenartese zwischen dem bisherigen Reichsgebiet und dem Sudetengau vollständig gefallen. Alle Reichsmarkzahlungen von dem bisherigen Reichsgebiet in die sudetendeutschen Gebiete und umgekehrt sowie innerhalb der sudetendeutschen Gebiete können sowohl auf dem Gebiet des Kapitals, als auch auf dem des Warenverkehrs genehmigungsfrei geleistet werden, mit Ausnahme der Reichsmarkzahlungen, die bisher schon nur mit devisarechtlichen Genehmigungen zulässig waren, z. B. Zahlungen an Ausländer oder an Inländer zugunsten von Ausländern. Für Reisen nach den sudetendeutschen Gebieten dürfen Reichsmarkbeträge in unbeschränkter Höhe dorthin gebracht werden. Das Erfordernis der Einreisegenehmigung bleibt jedoch bestehen. Mit Rücksicht darauf, daß die tschechoslowakischen Geldsorten nur in den sudetendeutschen Gebieten als gesetzliches Zahlungsmittel vorläufig noch zugelassen sind, werden diese Geldsorten, sobald sie in das Reichsgebiet gebracht werden, nach den devisarechtlichen Vorschriften über ausländische Zahlungsmittel als „Devisen“ behandelt. — Die Einfuhr von tschechoslowakischen Geldsorten in die sudetendeutschen Gebiete ist weiterhin verboten. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Verordnung über den Warenverkehr mit den sudetendeutschen Gebieten vom 8. 10. 38 (RGBl. I Seite 1800), die den Verkauf bestimmter Waren aus den sudetendeutschen Gebieten verbietet, sowie die Verordnung zum Schutz der sudetendeutschen Wirtschaft vom 15. 10. 38 (RGBl. I Seite 1431) bis auf weiteres aufrechterhalten bleiben.

Deutschland — eine Weltmacht des Rechtes

Reichsminister Dr. Frank auf der 1. Tagung der Gesellschaft für deutsches Strafrecht in München

1 München. Der Präsident der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, hielt anlässlich der Tagung der Gesellschaft für deutsches Strafrecht in der Universität München einen Vortrag über das Strafrecht des Dritten Reiches, der gerade im Hinblick auf die Neugestaltung des deutschen Strafrechts Interesse gewinnt.

Der Minister verwies einleitend darauf, daß es sowohl der alten deutschen Strafrechtsgesellschaft wie auch dem deutschen Zweig der internationalen kriminalistischen Vereinigung, die sich vor einiger Zeit zusammenschloßen, nicht vergönnt war, die Gesehgebung wesentlich zu befruchten. Als Grund dieser Erscheinung ist, so sagte Dr. Frank, das Auseinanderfallen von Weltanschauung und Staatsmaxime, die heute im nationalsozialistischen Reich ihre Einheit wiedergewonnen haben, anzusehen. Diese Einheit steht selbstverständlich im Zeichen des Primates der nationalsozialistischen Weltanschauung und damit der Partei als Trägerin. Das oft behandelte Problem des Verhältnisses von Norm und Normaleses erfährt von dort der seine gültige Lösung: Die NSDAP, als die Repräsentantin des deutschen Volkes ist die Norm, der Staat aber schafft die dieser Norm entsprechende Formulierung und Gewährleistung die Verwirklichung des Gesetzes. Angesichts der Stellung der Partei im Reich taucht zugleich ein weiteres Problem auf, das wenigstens ernstlicher Erwägung wert ist: Trifft es nämlich zu, das Reichsführung, Reichsverteidigung und Reichsverwaltung die großen politischen Ordnungsbereiche unseres öffentlichen Lebens sind und kann ferner die Tatsache eines getrennten Strafrechts und Strafverfahrensrechtes der Wehrmacht neben dem allgemeinen Strafrecht, auch als Ausdruck dieser Ordnung bezeichnet werden, so drängt sich zwangsläufig die Frage auf, ob es nicht einer sachlichen Notwendigkeit entspräche, auch für die NSDAP, als der Führungsmacht des Reiches ein eigenes Straf- und Strafverfahrensrecht zu schaffen. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft für deutsches Strafrecht, bei der Durchführung dieser Untersuchungen dem Gesehgeber Hilfe zu leisten, ihn mit Forschungs- und Lehrereinflüssen zu versehen und so der Strafrechtswissenschaft zu dienen. Von entscheidender Bedeutung ist nun die Frage, welche Rechtsbrüche es zu erfassen gilt. Auch hier wieder erweist sich die Fruchtbarkeit der Lehre von den Substanzwerten unseres Volkes: Rasse, Boden, Arbeit, Reich und Ehre. Der Einteilung des nationalsozialistischen Strafrechtbuchs

muß die Wertordnung des Parteiprogramms zugrunde gelegt werden. Jede einzelne Bestimmung muß ihren Ursprung entweder in den Naturgesetzen unseres Volkseins oder in dem weltanschaulichen Fundament unserer Haltung oder in dem ordnungsbedingten Untergrund unserer Staatsmaschine haben. Von den gleichen Fundamenten muß auch die Auslegung dieser Anwendungsgrundsätze ausgehen. Trotzdem muß im Interesse der Ordnung unseres Gemeinschaftslebens und im Hinblick auf den unvermeidlichen Schutzcharakter des Rechtes ein Riegel gegen willkürliche Vergewaltigung des einzelnen vorgezogen sein.

Im Strafrecht müssen das Interesse der Volksgemeinschaft und das Interesse des einzelnen in Einklang gebracht werden. Die Strafrechtspolitik des Dritten Reiches gewinnt ihre große schöpferische Denk- und Wirksamkeit aus dem Einklang von Weltanschauung, Staatsmaxime und Volkswirtschaft, von Idee, Ordnung und Substanz. Erst wenn festgelegt ist, welche Werte von der NSDAP, als für die Volksgemeinschaft beachtlich endgültig aufgestellt sind und in welchem Umfang, kann auch die endgültige Formulierung der Folgen einer Verletzung von Normen erfolgen. Die Neugestaltung des Strafrechts hängt deshalb aufs innigste mit der Neuordnung des Gemeinschaftslebens in Familie, Wirtschaft, Arbeit usw. zusammen. In das kommende Strafrechtbuch müssen grundsätzlich alle Strafbestimmungen der wichtigsten großen Gesetze, z. B. aus dem Rassen- und Erbgesundheitsrecht, aus dem Bodenrecht aufgenommen werden usw.

Im engsten Zusammenhang mit der Neugestaltung des materiellen Strafrechts steht aber auch die Schaffung eines neuen Strafverfahrens- und Strafvollstreckungsrechtes. Das Strafverfahren muß entsprechend dem Verhältnißgedanken unserer Weltanschauung so ausgestaltet werden, daß der Angeklagte nicht von vornherein als überführt dasteht, sondern im Sinne eines wirklichen Rechtsverfahrens mit entsprechenden Mitteln zu seiner Verteidigung ausgestattet wird. Nach germanischer Auffassung ist nicht der Staatsanwalt, sondern der Richter der Repräsentant der Gemeinschaft. Dieser Richter muß unabhängig von Einzelaufträgen dafür aber umso fester durch die nationalsozialistische Weltanschauung mit der Volksgemeinschaft verbunden und an das Gesetz des Führers gebunden sein. Wir sind eine Weltmacht der Kultur und der Politik, wir werden auch eine Weltmacht des Rechtes sein.

Ganz Italien feiert den XVI. Jahrestag des Marsches auf Rom

Über 18 Millionen Mitglieder der faschistischen Partei
Ansprache des Duce vor den Schwarzhemden in Rom

1 Rom. In ganz Italien ist der XVI. Jahrestag des weltgeschichtlichen Marsches auf Rom, mit dem der Faschismus seine neue Zeitrechnung begann, unter Anteilnahme des gesamten Volkes in schlichten, aber einträchtigen Feiern begangen worden.

Wie alljährlich, wurden auch am Schlusstage des Jahres XVI. der faschistischen Zeitrechnung die in den letzten 12 Monaten fertiggestellten öffentlichen Arbeiten ihrer Bestimmung übergeben. Besonders feierlich gehaltenen sich die Kundgebungen in Rom, wo Parteisekretär Minister Starace dem Duce den Partei-Ausweis Nr. 1 überreichte und ihm zugleich meldete, daß 18.000.000 italienische Männer und Frauen in den Parteilisten eingetragen und aufgenommen sind, was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 2.880.162 darstellt. In einer ergreifenden Feier gedachte das italienische Volk in allen Städten der für die

faschistische Revolution gefallenen Helden, denen das heutige Italien nicht zuletzt seinen glanzvollen Aufstieg zu seiner heutigen Weltgeltung verdankt.

Den Höhepunkt der Kundgebungen in der italienischen Hauptstadt bildet der Aufmarsch der Schwarzhemden auf der Piazza Venezia und die dem Duce als dem Gründer des faschistischen Imperiums dargebrachten begeisterten Huldigungen, die zu einem symbolischen Treuebekenntnis des gesamten faschistischen Italiens wurden. Jubelnde Zustimmung fanden die kurzen und treffenden programmatischen Worte des Duce, der betonte, daß das faschistische Italien mit der gleichen unbegrenzten Energie vorwärtszuschreiten werde, mit der die Faschisten einst an jenem denkwürdigen 28. Oktober 1922 mit dem Marsch auf Rom die Macht eroberten.

„Nicht reden, sondern arbeiten“

1 Prag. Ministerpräsident General Benes hielt am Freitag über den tschechoslowakischen Rundfunk anlässlich des 28. Oktober eine Ansprache, in der er u. a. erklärte, die Regierung bereite eine Änderung der Republik vor, die die ruhige Entwicklung des Staates garantieren werde. Die Regierung sei sich bemüht, daß das öffentliche Leben in der neuen Republik auf einer neuen Grundlage aufgebaut werden müsse. Diese Änderungen könnten jedoch ohne persönliche Reibereien und Angriffe vor sich gehen. Die Tschechen mühten weiter in ruhiger Ordnung den Staat aufzubauen. Wenn die Regierung ihre überaus schwere Aufgabe erfüllen soll, so habe die ganze Bevölkerung die Pflicht, sie darin zu unterstützen. Jeder habe auf seinem besonderen Posten seine Pflicht zu erfüllen. Nicht der, der rede, sondern der, der arbeite, werde seinem Volke einen Dienst erweisen. Das tschechische Volk werde keine Nachgebanken hegen. Auch dürfe es keine Sendung nicht in der Verfolgung unerreichtbarer Ideale suchen. In der Politik müsse man jetzt zur Zusammenarbeit gelangen. Und nur ein starkes und einiges Volk könne mit den Nachbarn zusammenarbeiten.

Zum vorteilhaften Einkauf nach Dresden in die Etagen

- Kleider-Schotten** herbenreudige Kars-Muster für sportliche Kleider in großer Auswahl ca. 70 cm breit, Meter **140 110**
- Mel. Kleiderstoff** ausgezeichnete, mallige Strapazierqualität, in vielen Farben, besonders preiswert ca. 70 cm breit, Meter **85,-**
- Einfarbige Wollstoffe** reichhaltige Auswahl in modischen Geweben und Farben für elegante Nachmittagskleider, ca. 130 cm breit, Meter **545 490 395**
- Taffet-Schotten** Kunstseide in lebhaften, neuen Farbstellungen für leichte Blusen und Kleider, ca. 70 cm breit, Meter **165**
- Mattkrepp** Kunstseide, herrlich weichfallendes Gewebe in hochwertiger Qualität und großen Farbausstellungen ca. 96 cm breit, Meter **245**
- Aperte, modische Seidendrucke** auf Crêpe Satin und Reversibie, Kunstseide, in unserer bekannt großen Auswahl ca. 96 cm breit, Meter **375 290 245**

- Angesehnte Waren werden bis Weihnachten zurückgelegt
- Bouclé-Teppiche** besonders preiswert festes Gewebe, praktische Gebrauchsteppiche ca. 200 395⁵⁰ ca. 200 285⁵⁰ ca. 100 185⁵⁰
- Bouclé-Teppiche** Haargarn, modern gemustert, verschiedene Farbstellungen ca. 200 68,- ca. 100 315⁵⁰ ca. 100 25,-
- Tournay-Teppiche** solides Wollmaterial in prachtvollen Perserdessins mit Franzen ca. 200 188,- ca. 200 131,- ca. 200 85,- ca. 170 62,-
- Tournay-Teppiche** vollstäk. durchgewebt, hochglänzender Plüsch, interessante orientalische Ausgestaltung, mit Franzen ca. 200 271,- ca. 200 202,- ca. 200 138,- ca. 100 91⁵⁰

- Bedarfsdeckungsachse für Ehestands-darlehen werden in Zahlung genommen
- Bettumrandungen** Haarsvor, 2 Vorlagen ca. 60 x 140, 1 Läufer ca. 60 x 240 aparte Zeichnungen **56.- 44.-**
- Orient-Teppiche und Brücken** in vorbildlicher Auswahl. Alle Größen zu wirklich vorteilhaften Preisen **Echte Zimmerteppiche 880.- 580.- 395.- Brücken 72.- 65.- 58.-**

Kaiser
ABC-Lieferant
Dresden-Wilsdrücker-Str. 7
Telefon: 21666 22666

Die großen Textil-Etagen mit den kleinen Preisen

Altersbeschwerden

Bluthochdruck, Ohrensausen, Schwindelgefühl und ähnliche Vorboten der Arterienverkalkung bekämpfen Sie mit **Viscophyll-Perlen**.
Nur in Apotheken

Als Herbstkleid — ein JERSEY-KLEID

wird man überall tragen, da es überall hinpasst und leicht und praktisch ist. Gut und preiswert kauft man es bei

BRÜHL & GUTTENTAG, DRESDEN
Inh. Hrika Häselin Prager Strasse 20
Kantengewerbliche Arbeiten — Wolle — Kleider — Pellover

Spielzeug mit Bedacht wählen

Darum schon jetzt zur **Weihnachtschau** bei **Gummi-Kuntze**

Schlageterstraße 72, am Capitol und gegenüber der Gasanstalt
Der Ring inieriert!

Bei den jetzigen billigen Preisen laß dir schnell deinen Anzug chem. reinigen bis 10. Dezember 1938

Herranzug 2teilig 3.70
Herranzug 3teilig 4.25
bei Gräfe, Hartha. Annahme: Hala: Handarb.-Geld. Hoeda, Bahnhofstr. 7
Halsmangel Schaffer, Niederlagstr. 6
Gröbe: Textilw. Behrend, Leubh.-Str. 21
Hödera: Schneidermtr. Richter, Schillerstr. 1
Zeltbahn: Textilwaren Steitzig.

4 getr. Anzüge
kräft. Statur, billig zu verk. Schillerstr. 24, ptr. links.

Pferdescheren und Scherkämme
schleift und repariert fachgemäß
H. Reinhold
vorm. Schmied
Riesa, Schlageterstr. 51
Erfassteile und elektrische Schermaschinen am Lager.

Schöne Möbel für Heiratslustige

2 meiner gangbarsten Spezial-Einrichtungen:
Eine vornehme 3-Zimmer-Wohnung a. 1300,-
1 Speisegim. 690,- 1 Dazengim. 480,- 1 Schlafzim. 520,- 1690,-
Ruhb., p. 7 Z. 100,- 1 Ruhb., pol. 100,-
Eine schöne gebl. Wohnung-Einrichtg. auf 900,-
1 Speisegim. 1 Schlafzim. 1 Küche, 6 Z.
echt Eiche, m. 10 Teile, mit 245 elb. lnd., m. 145,- 850,-
Ruhb. 360,- Stahlmattengeh. 75,- Aufw.-Lich.

Überrand-Darlehnskassene verb. aus ganz Deutschl. angen.
Speisegim. 690,- **Dazengim. 480,-** **Schlafzim. 520,-** **Ruhb. 100,-**

Möbel-Jenkisch Dresden-Neustadt
Der Fachmann bedient Sie! — nur Hauptstraße 8/10
— 85 Jahre Erfahrung! —
Besichtigen Sie bitte mein großes Möbellager in 8 Stockwerken
Brachfreie Lieferung 3% Kassa-Rabatt! Rohstoffe Lagerung

Rennen zu Dresden

Sonntag, 30. Oktober
Montag, 31. Oktober
13 Uhr

Preise 39 500 Mark
Sekretariat des Dresdener Rennvereins

Wenn Sie Möbel suchen, wollen Sie Auswahl sehen! Und dazu natürlich günstige Preise. — Diese finden Sie bestimmt in **3 Stockwerken 5 Schaufenstern**
Dresden-A, Pirnaischer Platz
Annahme aller Bedarfsdeckungs-Scheine. Straßbahnhaltestellen der: 1 2 5 14 15 16 18 19 20 29 35
MÖBEL LUDEWIG

Auto-Union VW-Automobile u. -Motorräder **Cl. Aurich** Goethe-straÙe 52 **Ruf 1354**
Vertretung und Kundendienst

Auto-Zubehör stets großes Lager **Kiedling, Matula & Co.** Bahnhofstraße 11 **Ruf 711**

Baustoff-Verkaufsstelle Riesa Holdinghausstraße 11 **Ruf 581**
Inh. H. Franke

Karosserie und Wagenbau Reparaturen aller Art **Otto Müller** Stellmachermeister Meißner Straße 18 **Ruf 1222**

Koffer für Rekruten u. Arbeitsdienst billig — große Auswahl **Clemens Woll, Schlageterstr. 30**

Lasttransporte Nah- und Fernverkehr **Paul Zschoche** Elbstraße 12 **Ruf 998**

Ofenbau Kachelöfen — Herde **A. Schmidt** Inh. D. Schmidt, Meißner Str. 35 **Ruf 914**
Fliesenarbeiten

Zentralheizungen aller Systeme **Gebr. Schwedler** Großenhain **Ruf 609**
Pianettastr. 6

Instrumente Gittern u. Klotten preiswert im **Musik** **Musik**
Schlageterstr. 89 gegenüb. Capitol
Reparaturen u. -Stimmungen.

Soll's ein Schirm fein geh zu **Schirm-Klein**

Silo-Lack säurefest, bester und billiger Anstrich für Gärfutterbehälter, Brenneren usw. **M. Bruno Schuize, Wäknitz b. Riesa, Chemische u. Dachpappenfabrik.** Unterlagspappe für Linoleum lieferbar!

Mittesser alle hitigen Haare, Linsen, Leberflecken, Warzen, Pickel, Sommersprossen sowie Hühneraugen, Griesbeutel usw. entfernt unter Garantie für immer **Kosmetik-Institut Braun, Riesa, Großenhainer Str. 8, I. Sprechst. jeden Donnerstag von 9—19 Uhr.**

Direkt ab Fabrik
kaufen Sie besonders preiswert:
Dameneden Steppbeden Beibeden Reform-Unterbetten Steppdeckenfabrik
Leak & Co., Gera.
Verlangen Sie unverbindlich Auskunft und Muster durch unsere Auftragsannahmestelle **H. Claus, Riesa**
Schlageterstraße 9.
Umarbeiten von Stepp- u. Dameneden, sowie Reformunterbetten bei billigster Berechnung.

Möbel Kichen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Poisterwaren, Einzelmöbel
preiswert u. gut b. freier Lieferung an kreditwürd. Kunden auf **Teilzahlung** Anfr. m. Ring der Wünsche **M. Rudowitz** Möbel-erb. an **W. Böttcher** Betrieb **Zeipais C 1, Schlichtbach 188.**



Bouclé-Mantel mit Fehschweil, jugendl. Form, marine, grün u. schwarz 29.75
Frauenmantel aus Bouclé, mit Seal-Käuf, auf Steppmaroc, b. Gr. 50 59.00
Sportmantel aus einfarb. Stoff, jugendliche Machart, ganz gefüttert 39.75

Wintermäntel
wie man sie sich wünscht: modern, kleidsam und sehr preiswert!
KNOOP
Dresden, Wilsdruffer Straße 11/15

Vereinsnachrichten

NS. Reichskriegerbund, Nr. 2. Reithalm, Kleinfalberbüchen. Sonntag, 30., und Montag, 31., sind alle Kameraden zu einem Freundschaftsessen eingeladen.
NS. Reichskriegerbund, Nr. 2. Kril., Plon. und Train. Sonntag von 8.30 bis 10 Uhr Schießen.



Die Deutsche Arbeitsfront

NSD. „Kraft durch Freude“, Nr. Großenhain

Sonntag, den 6. November 1938, 20 Uhr im Hotel „Zum Stern“ - Riesa

Liebe in der Lerchengasse

Eine Schlager-Operette
Aufgeführt vom Reihner Stadttheater
Vorverkauf 0.90, an der Abendkasse 1.- RM.
Karten sind in allen Ortsvertretungen erhältlich.

Sonnabend, den 12. November, 20 Uhr
Hotel Sächsischer Hof, Riesa
Deutscher Volkslieder- und Duette-Abend

Erna Jachen, Sopran / Gertha Böhme, Alt; Dresden

Karten zu 2.-, 1.- RM. und 50 Pfg.
bei Hugo Munkelt, Kunsthandlung.



Allgem. Turnverein e. V. Riesa

Sonntag, 30. Okt., Gasthof Paulitz
Tanzabend Refrut. Abschied
Reserve ist da!!
Beginn 6 Uhr. Kapelle Curt Schneider.

Sportverein Röderau e. V.

Sonntag, den 30. Oktober 1938, findet im Waldschlösschen zu Röderau unser

Herbstvergnügen

statt. Alle Mitglieder und Angehörige sind herzlich eingeladen. Beginn 19 Uhr. Sport. Röderau e. V.



Einladung! Zu unserer am Sonntag, 30. Oktober 1938, 19 Uhr im Gasthof Grobe, Gröba, stattfindenden

48. Gründungsfeler

laden wir alle Mitglieder, Reichsbundkameraden und Freunde herzlich ein.

Konzert - turnerische Darbietungen - Tanz
Turnverein Gröba e. V.

Kaffee Schaal, Grubnik Sonntag, Montag Kirmesfeier
Städtische Autobus-Verbindung
am Sonntag ab 14 Uhr Wogenballe, Montag über Gröba, Merzdorf, Weida. Dazu laden freundlich ein César Schaal u. Frau



Die Pariser Quadrilleusen
nurnochbis31.Oktober

im Tanz- **VATERLAND** Dresden
Varieté Prager Str. 6
Ruf 14777

mit Renita Kramer und den Spitzenleistungen
aus England, USA., Lettland, Deutschland
Nach Mitternacht Eintritt frei
Willi Lilles Nacht-Revue

Täglich 4 Uhr volles Programm - Eintritt frei

Ab Dienstag, 1. November 1938, 4 und 8 Uhr

„Kurpromenade in Karlsbad“

Die neue Varieté- und Kabarettschau mit dem
Filmstar

Hilde von Stolz

aus „Maskerade“, „Traumulus“, „Zu neuen Ufern“,
„Frühlingsluft“ u. v. a.

Die Erste Großdeutsche Buchwoche

findet vom 20. Oktober bis zum 6. November 1938 statt

Jeder Volksgenosse fördere die Idee des deutschen Buches
In jedes Heim gehört eine Bibliothek
Greif auch Du zum Buch und Du wirst stets Unterhaltung
und Belehrung in reichem Maße finden
Das Buch - ein Kraftquell der Nation

Beachten Sie bitte die Schaufenster des Riesaer Buchhandels! Sie werden fachgemäß beraten und finden reichste Auswahl bei Ihrem Riesaer Buchhändler

Gasthaus Stadt Leipzig
Gäita Tonnoband Louisa Nooff

Va terländische Gaststätte

Morgen Sonntag ab 18 Uhr

Tanz-Abend Tanzport-Kapelle!

Um gütigen Zuspruch bitten Alfred Rauch und Frau.

Goldener Löwe Lange Nacht

Capitol

Zentral-Theater Gröba

Morgen Sonntag 2.30 Uhr die erste
Märchen-Vorstellung
Alle Kinderherzen werden erobert!

Schneeweißchen

Rosenrot Ein Märchenfilm



Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Das b'st'weez
weist am Reinfur
Liljokant' für Iver
lins' kalte quipelt

Gasthof Schiffehen Strehla Fest der Traube
Morgen Sonntag ab 7 Uhr bis 7

Der lässige 1937er Rittlerer Wipfel, der blumige 1937er Großwintersberger und die Kapelle Max Pfingner, Riesa, sorgen für
tröbligen Song Stimmung und Humor. - Rückfahrt nach Riesa ab 1 Uhr mit Auto.

Gasthof Wülfnitz
Sonntag, 30. Okt. 1938
Oktoberfest
Ab 7 Uhr großer Ball
Erst. Stimmungsmusik.
E. Sauermann.

Um recht regen Besuch bitten

Elbgasthof Nünchritz
Sonntag, den 30. Oktober
Oktoberfest
Konzert u. Ball
Anfang 4 Uhr nachmittag

Gasthof Niederlommatsch
Kirmessonntag, den 30. 10.
feiner Ball

Kirmesmontag, den 31. 10.
großes Konzert
ausgeführt v. Trum.-Korps Art.-Regt. 4. Nachdem seiner Ball
Arrie Ueberfahrt. Es laden ergeb. ein Willy Arnold u. Frau.

Gasthof Dypisch

Sonntag und Montag
großes Preis-Spielen
Anfang 3 Uhr. Dazu laden
freundlich ein B. Heppner.

Gasthof Bahra

Morgen Sonntag
groß. Kirmesball
Gasthof Boritz

Sonntag, den 30. Oktober
groß. Kirmesball

Hotel Rädlich

Riesa

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich die in meinem Grundstück befindliche Gaststätte nebst kleinem und großem Saal im Sinne meines verstorbenen Mannes weiterführe und bitte fernerhin um wohlwollende Unterstützung.

Mit deutschen Gruß

Käte verw. Rädlich

Nikolausschänke Reformationstfest nachmittag
Stiftungszahlung

Café Grube Heute Sonnabend
Lange Nacht

Wesers Restaurant Heute Sonnabend
Lange Nacht!

Café Reichskanzler fottter Dielentanz
Sonnabend, Sonntag u. Montag

Saazer Urstoff trinken
Sie in der altbekannten Gaststätte
Kiaflaub Wein-Restaurant, Schlageter-
straße 41. Bestgepflegte Weine,
anerkannt gute Küche.

Dampfschiff-Gaststätte Riesa
empfehle meine renovierte Lokalitäten.
Auskant von Bernesgrüner Pilsner. Spe-
zialitäten: Entenbraten und Bratbähnchen.
Um gütigen Zuspruch bitten
D. Greshel und Frau.

Gasthof Gröba Reformationstfest, 31. 10. 1938
tains
Stm. Ballmusik
Anf. 7 Uhr, 68 Lerg. ein P. Grohe

Zum Anker Gröba
Jeden Sonnabend
Tanzabend

Elbschlößchen Gröba Heute Sonnabend
Lange Nacht

Gasthof Schwan Merzdorf
Montag zum Reformationstfest
gr. Refruten-Abstiebsball
Ruhmbader best und dunkel in Rahmen Str. 0.80, Wittweidauer
Vöwendrau Str. 0.60. Freundl. laden ein B. Fuchheim u. Frau

Gasthof Pochra

Morgen Sonntag großes Herbstvergnügen
Stimmung, Humor. Erges. laden ein Max Bradant und Frau

Gasthof Colmnitz.
Sonntag und Montag
Kirmesball.

Freudl. laden ein H. Lohmann.

Wünschs
Marionetten-Theater
Riesa, Hotel Kronprinz
Sonntag, 30. Okt., abds. 7.30 Uhr
Der Raub der Zigeuner

od. die Gefandtschaftsreise nach
Barokko. Lustspiel in 5 Akten.
Sonntag nachm. 3 Uhr Kinder-
und Familienvorstellung
Zur Aufführg. kommt daselbe.

Montag, zum Reformationstfest
abds. 7.30 Uhr Auring, der
rote Jäger (in fünf Akten)
Nachmittags 3 Uhr Kinder- u.
Familienvorstellung. Kasper, das
tapfere Schneiderlein. Märchen
in 5 Akten. Zu allen Vorstellg.
Ein Seesturm im Theaterum 50!

Preise: Spermis numeriert 50,
Kinder 40, 1. Platz 40, Kinder 30,
2. Platz 20, Kinder 10. Vorver-
kauf Hotel Kronprinz (Gaststube)
Bruno Wünsch.

in reicher Auswahl
sehr preiswert im
Riesaer
Kaufhaus
E. Vögels

Achtung, Landesl. Gemeinschaft!
Dienstag, den 1. November 1938

Vortrag im neuen Saal, Goethestr. 40

Gefolgchaftsmitglieder der Reichspost erhalten Gemeinschaftskäse und Schwimmbäder

Ueber 50 000 Wohnungen mit Reichspostmitteln erbaut — Dr. Ley und Dr. Ohnesorge sprachen vor den Heimstättenwaltern der DAF.

Frankfurt. Im Rahmen der Reichsarbeitsstagung des Heimstättenamtes der DAF fand am Freitag abend im Frankfurter Spodrom ein Reichsbappell der Heimstättenwälder statt, die hier ihre erste Großtagung abhielten. Die Leiter der Gauheimstättenämter und 750 Kreiswälder nahmen von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley neue Richtlinien entgegen, während Reichspostminister Dr. Ohnesorge die Erfahrungen eines Betriebsführers darlegte, der das Herz mitbringt, alles so zu sagen, wie er es für richtig hält. Unter dem Beifall der Tagungsteilnehmer teilte Reichsamtseiler v. Studrad mit, daß zum ersten Mal österreichische und sudetendeutsche Kameraden, die sich mit dem Stielungswek beschäftigen, anwesend seien.

Gauleiter Reichshäufel eröfnete die Tagung, der zahlreiche Ehrengäste der Partei, der Behörden und der Wehrmacht sowie Gefolgchaftsmitglieder der Reichspost beiwohnten, und gab dann einen Rückblick über das Stielungswek im Gau Hessen-Nassau. Es sei gelungen, stelle er fest, im Gau Hessen-Nassau bis heute mehr als 8000 Stielungen zu errichten.

Anschließend sprach Reichspostminister Dr. Ing. e. h. Ohnesorge über "Betrieb und Wohnstätte". Der Minister führte u. a. aus:

Alle großen repräsentativen Bauten des Nationalsozialismus dienen der Gemeinschaft. Der Nationalsozialismus denkt nicht nur wie das Zweite Reich an den äußeren Einbruch, sondern vor allem an die Menschen, die in den Gebäuden schaffen, und an deren Arbeitsbedingungen. So wurde die Forderung hinsichtlich der Schönheit des Arbeitsplatzes erhoben. Ich kann bekanntgeben, daß alle Neubauten der Deutschen Reichspost für mittlere und große Betriebe besondere Käse von entsprechendem Raum und Flächeninhalt für Gemeinschaftsveranstaltungen erhalten werden, die möglichst so groß sein sollen, daß auch Betriebsport in ihnen geübt werden kann, und daß die größten Kanten wie das Postfachamt Berlin auch eine Schwimmhalle als Gegenkraft gegen die zermürbende Einwirkung heißer Sommertage erhalten werden.

Für die Wohnungsfürsorge der Deutschen Reichspost werden jedes Jahr im Haushalt die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Wir nehmen damit gegenüber den anderen Reichsverwaltungen eine Sonderstellung ein, denn für letztere werden die erforderlichen Mittel im Haushalt des Reichsarbeitsministers bereitgestellt. Die Sonderstellung der Deutschen Reichspost erklärt sich rein formal aus der Tatsache, daß das Vermögen der Deutschen Post Sondervermögen des Reiches ist und die Post familiäre Ausgaben nur aus ihren eigenen Einnahmen decken darf, während die anderen Reichsverwaltungen ihre Ausgaben aus den allgemeinen Reichseinnahmen bestreiten können. Die Deutsche Reichspost muß also die Mittel, die sie für die Wohnungs-fürsorge verwenden will, selbst herauswirtschaften. Während im Jahre 1938 für die Wohnungsfürsorge der Reichspost 3 837 000 RM. ausgedehnt wurden, betrug diese Summe im Jahre 1937 12 948 000 RM. und wird voraussichtlich 1938 rund 17 Millionen RM. betragen. Bis Ende März 1938 sind mit diesen Beträgen 5387 Reichsdienst-

wohnungen und 7144 Reichsmietwohnungen gebaut, sind 87 817 Postdarlehenswohnungen und 888 Kleinwohnbeime besichtigt worden. Insgesamt sind also 50 741 Wohnungen mit Mitteln der Reichspost geschaffen worden.

Was den Begriff der Kleinwohnung anbelangt, so können wir — schon aus bevölkerungspolitischen Gründen — darunter nicht allerdings eine Kleinwohnung mit nur einem kam. zwei Räumen verstehen. Es muß vielmehr die Wohnung Platz für eine größere Familie bieten. Ich habe daher erstmalig im Jahre 1937 die Vierraumwohnung als die für den Arbeiter notwendige Wohnstätte gefordert.

Zu den Maßnahmen der Deutschen Reichspost auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge gehören auch die Beihilfen in Form von Räumungsdarlehen zum Bau von Kleinwohnbeimen.

Unser ganz besonderes Augenmerk haben wir, führte der Reichspostminister weiter aus, auch beim eigenen Wohnungsbau wiederum der Stielung zugewandt, weil hier eben über die Aufgabe der Beschaffung guten und ausreichenden Wohnraums hinaus eine weitere sozialistische und nationale Forderung erfüllt werden konnte, nämlich die Verbindung des Volksgenossen mit dem Boden und der Natur. Unsere Gesamtwirkung auf diesem so besonders wichtigen sozialen Gebiet hat dazu geführt, daß rund 2400 Angehörige meiner Gefolgchaft Kleinbiederstellen inne haben und weitere 700 Postbedienstete für noch im Bau befindliche Kleinbiederstellen vorgesehnt sind.

Wir haben erkannt, schloß der Minister, was die Kleinbiederung für den Schaffenden der Post bedeutet, und wir werden planen und gegen die Hemmungen kämpfen, bis alles Entgegenstehende überwunden ist. An Fähigkeit und Unverdroßtheit dabei soll es wahrlich nicht fehlen.

Darauf nahm Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort. Er ging aus von dem Begriff Sozialismus und seinem Ideengehalt, dessen sichtbarste Zeugen wir in den Erfolgen des Nationalsozialismus in den letzten sechs Jahren erleben, und der Deutschland zum Mittelpunkt der Welt erhoben habe. Er umriß zahlreiche Probleme, zu

deren wichtigsten das Wohn- und Stielungswek zählt. Auch um seine Lösung sei die Partei und ihre Organisationskraft ihres totalen Anspruchs auf die Menschenführung entscheidend und zielgebend eingeschaltet. Die Wohnung und das Heim seien die Burg des Deutschen, die Quelle seiner Kraft und Freude, die Geburts- und Erziehungstätte seiner Kinder. Deshalb erhebe die Partei die Forderung, mit aller Kraft das unselige Erbe der Vergangenheit zu liquidieren und gesunde und schöne Wohnungen zu tragbaren Mieten und ausreichender Zahl und Raumgehaltung zu schaffen. Es müßte erreicht werden, daß eine Vierraumwohnung so viel koste, daß sie dem Einkommen des Arbeiters entspreche.

Dr. Ley forderte mit Rücksicht auf den Kostenaufwand und die Bauflächenbeschränkung eine gesunde und zweckmäßige Mischung zwischen Stielung und Gefolgchaftswohnungen, wobei im einzelnen Fall auch die Berufsart in Betracht gezogen werden müsse. Die Anmarschwege zum Arbeitsplatz müßten verkürzt und deshalb der vorhandene Raum um die Arbeitsstätten für Wohnungen nutzbar gemacht werden. Zwar solle die Sehnsucht des einzelnen nach eigenem Grund und Boden befriedigt werden; doch dürfe man aus dem Siedeln keine Mode machen.

In diesem Zusammenhang behandelte Dr. Ley auch Fragen der Wohn- und Hauskultur und gab zum Schluß seiner Rede bekannt, daß er in einer Sofortmaßnahme alle finanziellen Institute der DAF, zu einer Trägergesellschaft, die die Heimstättenämter materiell in der Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen sollen, zusammenfasse. Der Bestand der gegenwärtig von der DAF in Anstalt genommenen Bauvorhaben belaufe sich auf eine Milliarde RM. An der Finanzierung sei im Dritten Reich noch keine Aufgabe gelöst.

In ehrenden und herzlichsten Dankesworten gedachte Dr. Ley der Bauarbeiter, die an der Wehrmaße zum Schutz des Reiches ihre rechte Einsatzebereitschaft unter Beweis gestellt haben. Ihr Beispiel möge allen Volksgenossen Vorbild sein und sie zu gesteigertem Arbeitswillen, Fleiß und Fähigkeit ansporner!

Steuerefreiheit von Abgangsschädigungen

Abgangsschädigungen, die aus Anlaß des Ausscheidens eines Gefolgchaftsmitgliedes aus dem Dienstverhältnis gewährt werden, sind im allgemeinen nur steuerfrei, wenn die Voraussetzungen der §§ 30 ff. UStG vorliegen, wenn also eine Kündigung des Betriebsführers vorliegt, der Betreffende mindestens 1 Jahr in einem Betriebe mit in der Regel 10 Beschäftigten tätig war und die Abfindung sechs Zwölftel bzw. im Falle der Willkürkündigung zwölf Zwölftel des letzten Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigt.

Durch die Tätigkeit der Dienststellen der DAF, vor nun in vielen betrieblchen Fällen an Stelle einer Kündigung des Betriebsführers eine Bereinbarung zwischen den Beteiligten erfolgt, durch die das Dienstverhältnis gelöst wurde und der Gefolgchaftsmitgliede eine entsprechende Ab-

findung erhielt. In einer Entscheidung vom 24. Mai 1937 stellt sich das Finanzgericht beim Oberfinanzpräsidenten Hannover — Akt. 3. R. G. Ia 126/37 — auf dem Standpunkt, daß die Steuerfreiheit auch in betrieblchen Fällen anzunehmen ist, wenn das Gefolgchaftsmitgliede damit rechnen mußte, vom Betriebsführer gekündigt zu werden und deshalb einer gütlichen Bereinbarung über die Lösung des Dienstverhältnisses eingeknickt hat. Es bedarf also in diesem Falle nicht der formellen Kündigungsmitteilung, sondern es genügt eine Bereinbarung, um die Steuerfreiheit auszulösen; natürlich müssen im übrigen die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sein.

Modisch richtig und sehr preiswert!

- Damen-Mantel**
Repräsentativ l. d. Form sowie im Stoff, mit herrlichem Whitecoatragen **79⁵⁰**
- Fescher Mantel**
auf jugendliche Wirkung abgestimmter Schnitt, Moos-Bouclé, Plüsch-G. **49⁰⁰**
- Eleganter Mantel**
aus feinem Moos-Bouclé m. Natur-Fehkrag, Plüsch, jugendlich u. viel zu billig **69⁷⁵**
- Feines Mantelkleid**
fein. Flanell, schlichte, dafür umso wirkungsv., zwifarbige Ausführung **23⁰⁰**
- Hübsch. Kleidchen**
In bewußt jugendl. Form gehalten, aus Kunstseid. Marocain, Kurbelstickerei **17⁵⁰**

Kredit in 4 gleichen Monatsraten

MODE-SPORT

DRESDEN-A GEORG PLATZ



Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Der RSB. zum Meisterschaftsspiel in Radebeul Am Montag Großkampf gegen den 1. Sportverein Reichenbach

Nach einer nicht gewollten Pause nimmt der Riesaer Sportverein morgen wieder an den Meisterschaftsspielen der Bezirksklasse teil. Die anderen Mannschaften sind schon einige Spiele weitergekommen und dadurch dem RSB. voraus. Die nächsten Sonntage werden deshalb sicher darauf verwendet werden, um den Vorsprung einzuholen. Der RSB. wird deshalb kaum Pausen kennen.

Morgen geht der RSB. einen schweren Gang. Nicht nur die gegnerische Mannschaft, sondern auch der Platz am Gymnasium in Radebeul hat es in sich. Die Riesaer Mannschaft wird deshalb gut tun, sich gehörig vorzuleben. Was ihr aber mit eifrigen Erfolgeuten in Freital gelang, mußte ihr auch morgen in Radebeul gelingen, nämlich einen knappen Sieg mit nach Hause bringen. Leicht werden das die Radebeuler den RSBern bestimmt nicht machen. Wenn sich aber die Riesaer Elf zusammennimmt, dann sollte ihr Sieg nicht gefährdet sein. Im Vorjahr gelang in Radebeul ein glatter 7:1-Sieg — wie wird das Spiel nun morgen ausgehen?

Zum Spiel hat der RSB. folgende Mannschaft zur Stelle:

Werner
Klemig Rische
Rirring Rische
Kluger Rische
Dahnefeld Rische
Weissenbauer Rische
Kretsch Rische

Es fehlen also der zur Heimat zurückgekehrte Ronnenbroich, ferner Rirring, der für das Spiel gesperrt ist und Kumeri. Trotzdem erwarten wir einen Sieg!

Am Montag seit langer Zeit ein Großkampf am Bürgergarten

Es wurde nachgerade Zeit, daß der RSB. sich einmal wieder mit seiner ersten Mannschaft in Riesa zeigt. Dafür ist aber auch die verpflichtete Mannschaft ein Gegner, der schon lange einmal in Riesa erwartet wird. Im

1. Sportverein Reichenbach

kommt eine der stärksten vogelländlichen Mannschaften zu uns. Außer der Plauerer Konfordia, die es in diesem Jahre zum Aufstieg in die Gauliga brachte, dürfte kaum eine Mannschaft mit den Reichenbachern verglichen werden können. Seit einem knappen Jahr steht die Mannschaft im Training unter Sportlehrer Heiß und hat außerordentlich viel geleistet. In der vergangenen Spielzeit brachte die Mannschaft allerhand Sensationen fertig. Sie schaute sich nicht, Mannschaften von Weitz nach Reichenbach zu verpflichten und die Ergebnisse belagen wirklich alles. Der überreichliche Landesmeister Rapid-Wien mußte eine glatte und überraschende 4:2-Niederlage einstecken, ebenso erging es der Ungarermannschaft Bokosay-Budapest. Aber auch führende Mannschaften der Sachsenliga erlebten in Reichenbach Niederlagen, so mußte Tura-Teisig eine glatte 4:0-Niederlage mit nach Hause nehmen. An Hand dieser Resultate soll nur die Spielstärke des Gegners unserer RSB. ins rechte Licht gerückt werden. Wir wissen als alte Kenner, daß es nicht immer so geht, jedoch sind die Resultate der Reichenbacher keine Zufallsresultate. Die Mannschaft hat sich auch sonst in vielen anderen Kämpfen bewährt und wird dies auch am Montag in Riesa unter Beweis stellen. Selbstverständlich werden die Reichenbacher ihre größte Vertretung und zwar:

Frick
Ebieme Galdauer
Reichmann Veonhardt Rorger
Ulrich Zippel Ridenwirth Barth Schneider.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

RSB. Montag, 14.45 Uhr, gegen 1. SV. Reichenbach (Bürgergarten). Sonntag, RSB. Jungliga — SV. Riedrich. Sportverein Röderrau. Sonntag, den 30. 10., 14.30 Uhr: Röderrau 1. gegen Reichsbahn Reichenbach. SV. Riedrich. 1. Elf morgen gegen RSB., am 31. 10. (Reform.), 14 Uhr, gegen Röderrau 1. 2. Elf fährt nach Reichenbach. Röhrenbahn. Morgen, 14 Uhr, der letzte Großkampf!

Die Mitarbeiter des DRG., Sachamt Radfahren, lagen in Riesa

Morgen vormittag findet eine interne Tagung des Sachamtes für Radfahren im DRG., Pa. Dr. Gausse-Tredden, mit seinen Mitarbeitern in Riesa statt. Bei dieser Gelegenheit wird auch das Programm für das kommende Jahr einer eingehenden Besprechung unterzogen.

Wir hoffen und wünschen, daß auch im kommenden Jahre die Gesamtmeisterschaft auf der Bahn nach Riesa verlagert wird.

Das wäre wohl für den rührigen RB. Adler die beste Anerkennung seiner bisher geleisteten Aufbauarbeit in Sachsen. Nachdem nun auch die Leipziger Rennbahn der Spitzbahn zum Opfer gefallen ist, finden Sachsen Bahnamateure nur noch in Dresden, Chemnitz und Riesa ein Betätigungsfeld. Dabei ist aber zu beachten, daß Riesa die meisten Rennen im Verlaufe eines Jahres durchführt.

Ein Mittelstürmer für 80 000 Mark „verkauft“

Zu den „front-page-news“ der englischen Zeitungen, den Nachrichten, die wegen ihres öffentlichen Interesses in besonders großer Aufmerksamkeit auf der ersten Seite gebracht werden, gehören auch regelmäßig die „Ankäufe“ englischer Fußballspieler durch die verschiedenen Sportklubs. Es ist für uns Deutsche, die wir Fußball nur als reine Amateursportart kennen, ein sonderbares Gefühl, wenn wir lesen, daß der K-Club den berühmten Rechtsaußen für einen Betrag von einigen tausend Pfund loszulassen von einem anderen Verein käuflich erworben hat. Die Preise, die von den Klubs für die Ueberlassung von guten Spielern an andere Vereine gezahlt werden, sind mitunter recht beträchtlich. So hat gerade in diesen Tagen der Sportklub Derby County einen Betrag von rund 80 000 Mark an den Brentford-Club für den Mittelstürmer Dave McCulloch bezapfen müssen. Da Brentford für McCulloch „nur“ 66 000 Mark bezahlt hatte, konnte der Klub die Dienste dieses Spielers drei Jahre hindurch für sich ausnutzen und hat doch noch durch diese gute „Kapitalanlage“ rund 14 000 Mark verdient. Derby County besitzt jetzt eine Sturmreihe, die sozusagen einen „Belamtwort“ von 420 000 Mark darstellt. Diese Summe ergibt sich nämlich, wenn man die jeweils günstigsten „Kaufangebote“ anderer Klubs für diese Spieler in den letzten beiden Jahren zusammenrechnet.

Diese Kampftruppe versteht zu spielen und zu kämpfen. Sie will durchaus in diesem Jahre ins Oberhaus und nicht nur aus diesem Grunde schon immer mit den stärksten Mannschaften des Landes. Auch die Begegnung mit der RSB-Elf zählt darunter! Damit erwacht aber der Riesaer Elf eine gewaltige Aufgabe. Wird sie nach der langen Pause und dem vorläufigen Spiel gegen Radebeul auch dieser Aufgabe gewachsen sein? Wir wissen es nicht, wir haben unsere RSB-Elf in letzter Zeit zu wenig gesehen, um darüber ein Urteil fällen zu können. Wir erwarten nur, daß sie sich selbst gegen die harten Reichenbacher gut schlägt und das mit

Berner
Rirring Rische
Kluger Rische
Dahnefeld Rische
Weissenbauer Rische
Kretsch Rische

Also in diesem Spiel kann bereits Rirring wieder mitspielen. Wir erwarten ein schönes Spiel. Beginn 14.45 Uhr am Bürgergarten!

Am Sonntag treffen sich auf dem RSB-Platz:

RSB. Jungliga — SV. Riedrich

in einem Gesellschaftsspiel. Hier stehen zwei alte Kampfmannschaften zusammen. Die Riedricher Mannschaft ist als Spielkraft bekannt. Die RSBer werden es bestimmt nicht leicht haben!

Sportverein Röderrau

Nach dem schonen Erfolg gegen Riedrich empfängt die 1. Elf morgen die Reichsbanner aus Reichenbach. Hier tritt es, den 4. Tabellenplatz, den die Mannschaft am Montag durch ihr aufopferungsvolles Spiel eroberte, zu halten. Und es muß gelingen, stehen doch Sonntag alle alten Spieler der 1. Elf zur Verfügung. Röderrau stellt folgende Elf: Jante; Junke 2. Anlauf; Müller, Müllkomm, Müller; Kömisch, Bepold, Junke, Gausler, Jant. — Vordem spielt die 2. Elf mit: Droblich; Spitz, Jahn; Haubold, Rische, Rade; Schwenger, Baar, Weber, Schönach, Bieta. Auch hier müßte es zu einem Siege reichen — Die Jugend spielt vorm. 9.30 Uhr gegen Riedrich.

Sportverein Riedrich

Morgen Sonntag 14.30 Uhr trifft unsere 1. Elf auf die Jungliga des Riesaer Sportvereins und zwar auf dessen Platz in Freital. Hoffentlich sind diesmal alle 11 Spieler beisammen, damit ein halbwegs gleichwertiger Kampf auskämpft kommt. Sollten die Mannschaften den Kampfgeist wie in Werschnitz mitbringen, dann banat uns um den Ausgang des Spieles nicht. — Schwere dagegen dürfte der Kampf am Reformationsfest gegen Röderrau 1. sein. Mit diesem Spiel erzieht der SV. Röderrau ein seltenes Hochspiel. Anstoß 9 Uhr.

Am Reformationsfest, 31. 10., fährt die Jugend nach der Domstadt Reichenbach und mßt ihre Spielstärke mit der gleichen vom SV. OS Reichenbach. Gemessen der erklärten schweren Schuppen in den Pflichtspielen dürfte die Jugend auch kaum von da mit einem Siege heimkehren. Hoffen wir, daß sie sich ehrenvoll schlägt! Anstoß vorm. 10 Uhr.

Fußball im VfL. Reichsbahn Riesa

Für die 2. Mannschaft konnte noch ein Spiel festgemacht werden. Die Mannschaft spielt auf der Hindenburgkampfbahn mittags 13 Uhr gegen Riedrich 2. Die Jugendmannschaft spielt am Reformationsfest vormittags 10 Uhr in Riedrich gegen die dortige Jugend.

Sachsen spielt in der Fünfergruppe

Der Spielplan für die Deutsche Handball-Meisterschaft Die Hauptgruppen für die Kämpfe um die Deutsche Handball-Meisterschaft, deren Zusammenfassung sich Jahr für Jahr ändert, wurden für 1933/34 wie folgt zusammengefaßt: Gruppe 1: Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen; Gruppe 2: Mitte, Nordmark, Niedersachsen, Westfalen; Gruppe 3: Niederrhein, Mittelrhein, Hessen, Südwürt; Gruppe 4: Baden, Württemberg, Bayern, Ostmark.

In Gruppe 1 müssen, da 17 Gaumeister in Wettbewerb treten, fünf Mannschaften spielen; es sind daher in dieser Gruppe auch 10 Spieltage erforderlich, um die Hin- und Rückspiele zu erledigen.

RSB-Handballer — Lv. Niederhäslich

Der RSB. muß am Sonntag mit seiner Männermannschaft in Niederhäslich antreten. Dort hängen die Trauben auch sehr hoch, so daß wir kaum an einen Sieg glauben können; trotzdem lassen wir uns gerne überraschen.

Lv. Gröbba — Riesaer SV. Jugend

Am Montag tragen obige Mannschaften auf Anordnung des Kreisjugendrates ein Pflichtspiel in Gröbba aus. Die RSB-Mannschaft wird als Sieger erwartet.

Frauenhandball im RSB.

Die RSB-Frauen haben bisher vier Pflichtspiele mit Erfolg ausgetragen, davon drei auswärts und nur eins in Riesa. Morgen gewähren sie der 2. Mannschaft von Solitzer Dresden Gastfreundschaft. Diese Mannschaft hat sich hervorragend durchgeleitet. Von sieben Spielen gewannen sie fünf und nur gegen ihre 1. Mannschaft und gegen Tade. Nordwest verloren sie. Wenn sich nun die RSB-Frauen vom 2. Tabellenplatz, den sie jetzt einnehmen, nicht verdrängen lassen wollen, so müssen sie morgen gewinnen. Leicht wird ihnen das bestimmt nicht gemacht, doch hoffen wir, daß sich die Mannschaft Schaub, Rathke, Grubke, Weber, Kierol, Wahnjam, Zimmermann, Eder, Selbhaar, Reichmann, Berthold, Knapp durchsetzen wird.

Handball im Turnverein Röderrau

Am vergangenen Sonntag mußte die Handballmannschaft des T.V. Röderrau gegen die gleiche des TSV. Birna eine Niederlage einstecken. Die Niederlage scheint gar nicht abreißen zu wollen. Denn Röderrau sich nicht bald befreit, ist der Traum in der Bezirksklasse aus. Am kommenden Sonntag ist nun 04 Freital der Gegner. Freital führt jetzt die Tabelle an und deshalb muß Röderrau alles hergeben, um so gut wie möglich abzuschneiden. Hoffen wir nun endlich, daß Sonntag einmal eine wertvolle Bezirksklassenelf aufgestellt werden kann. Leider war es bisher durch Krankheit und Abgang zum Militär nie möglich, eine befähigte Mannschaft zu stellen. Das Spiel beginnt am kommenden Sonntag nachm. 15 Uhr auf der Zahnkampfbahn in Röderrau.

Weiß-Dresden springt in Kopenhagen

Europameister Erhard Weiß-Dresden wird sich am 1. und 2. November bei einem internationalen Schwimmfest in Kopenhagen im Kunst- und Turmspringen zeigen und dabei auf beste internationale Gegner treffen.

LEUNAL

BENZIN

MOTANOL

Winteröl

Nicht nur Leuna-Fahrer sind Motanol-Kunden. Motanol ist auch an anderen Groß-Tankstellen und bei zahlreichen Wiederverkäufern erhältlich — weil es dort immer wieder verlangt wird. Wenn Sie unserer Marke nicht schon den Vorzug gegeben haben, dann sollten Sie diesmal zum Ölwechsel Motanol-Winteröl verlangen.

DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESellschaft

Die Titelverteidiger erfolgreich

Die ersten Entscheidungen bei den Mannschaftsmeisterkämpfen im Fechten

Am Freitag fielen bei den Deutschen Meisterkämpfen im Mannschaftsfechten in Leipzig die ersten Entscheidungen im Florettfechten der Frauen und der Männer. In beiden Fällen lebten sich die Titelverteidiger in der Endrunde wieder erfolgreich durch. Der TB. Offenbach blieb bei den Frauen mit der Mannschaft Goggera, Deuber, Kreisgrill und Schäfer ungeschlagen und schlug seine drei Gegner FC. Offenbach, Kölner FC. und TSV. 1867 Leipzig. Diese Mannschaften belegten in der genannten Reihenfolge die Plätze, wobei die Leipzigerinnen ohne Mannschaftsfechtung blieben.

Bei den Männern hatte Germania Frankfurt am Main mit Casimir, Kolenbauer, Eiseneder und Verdon besonders gegen die Berliner SS-Fechter einen harten Kampf zu bestehen, holte sich aber schließlich unbesiegt den ersten Platz vor SS. Berlin, Wiesbadener FC. und TB. Saarbrücken.

TSV. 1867 Leipzig im Männer-Florett in der Vorrunde gesiegt

Bei den Deutschen Meisterkämpfen im Mannschaftsfechten in Leipzig schieden in den Vorrunden, die noch am Donnerstag in Angriff genommen und am Freitag vormittag beendet wurden, die Mannschaften des TSV. 1867 Leipzig, der Waffenbrüdererschaft Eisen, des MTV. Magdeburg und des Fechtvereins Eilen aus. TSV. 67

Leipzig mußte seine Hoffnungen nach einer 6:9-Niederlage gegen TB. Saarbrücken begraben. Die Deutsche Fechterschaft Dresden trat nicht an. Ueber die Zwischenrunde wurde die Endrunde vom Titelverteidiger Germania Frankfurt a. M., der SS-Sportgemeinschaft Berlin, dem Wiesbadener FC. und dem TB. Saarbrücken erreicht.

Deutschlands Turner gegen Polen

Der Turnlänkerkampf am 11. Dezember in Dresden

Im Anschluß an den in Leipzig durchgeführten Olympialehrgang der Turner wurden die deutschen Mannschaften für die Turnlänkerkämpfe gegen Finnland und Polen aufgestellt. Gegen Polen werden am 11. Dezember in Dresden folgende Turner die deutschen Farben vertreten: Friedrich-München, Mattblaus Holz-Schwabach, Hinecht-Frankfurt, Jakob Kiefer-Bad Kreuznach, Eugen Göggele-Stuttgart, Haukeim-Leipzig, Georg Eich-Düsseldorf und Rudolf Lüttinger-Ludwigshafen.

Fußball am Reformationstag

Das Fußballspiel der Bezirksklasse Blauen-Zwickau zwischen 1. Vogtl. FC. Blauen und FC. Zwickau wird nicht am 30. Oktober, sondern erst am Montag (Reformationstag) ausgetragen. Sonst gibt es am Reformationstag im Sachgau einige Freundschaftsspiele, an denen zum Teil auch Gastmannschaften beteiligt sind. In Leipzig spielen Olympia 96 gegen Zwickau, Leipzig und FC. 99 Leipzig gegen DSB. Wsch. Im Bezirk Blauen-Zwickau

meist der FC. Harta der Teutonia Reichenau, während der FC. Frobenius bei FC. Muerbach zu Gast ist. Im Dresdener Bezirk stehen sich Bauherr SC. und Guts Muths Dresden in Hausen, Kleiser FC. und 1. FC. Reichenbach in Riesa gegenüber.

Sport in Kürze

Drei deutsche Rekordrekorde wurden vom Reichsfachamt Leichtathletik offiziell anerkannt: Bluffs Hammerwurf von 59 Meter in Stockholm, die 69,1 Sekunden, die Hölmgren ebenfalls in Stockholm über 400-Meter-Hürden erzielte und Garbius ausgezeichnete 400-Meter-Reit von Dortmund. Dabei stellte es sich nach dem Protokoll heraus, daß zwei Uebren 46,8 Sekunden angaben, die dritte 47,0 Sekunden. In die Rekordliste werden nach den Bestimmungen die 46,8 Sek. aufgenommen.

Mit einem neuen Weltrekord marierte der Italiener Pinobolo auf der Mailänder Eisereisbahn auf. Ohne Schrittmacherführung legte er die 100 Kilometer in 2:26:21,4 Std. zurück, womit die bisherige Weltbestleistung des Franzosen Malaval von 2:27:15 Stunden übertroffen wurde.

Der Wasserstand der Elbe

Der Wasserstand der Elbe betrug heute morgen in Leitmeritz plus 66 (71), Kuffsa pl. 4 (8), Restonitz pl. 8 (11), Dresden pl. 142 (142), Riesa pl. 225 (222). Die Siffern in Klammern geben den Stand des Vortages an.

Amtliches

Einladung

zu einer öffentlichen Beratung mit den Ratsherren am Mittwoch, den 2. November 1933, 19 Uhr, im Rathauslaale.

Tagesordnung:

1. Aufstellung einer Satzung zum Schutze gegen verunstaltende Außenwerbung.
2. Die Aufstellung und Fortführung der Chronik für die Stadt Riesa.
3. Aenderung des § 13 der Schlichtungsordnung hinsichtlich der Schlichtungen am Mittwoch, Riesa, am 27. Oktober 1933.

Der Oberbürgermeister zu Riesa.

Deutsche Arbeitsfront
Abtlg. Berufsberatung und Betriebsführung
Pflichtkontrollenrahmen. Die Lehrgänge getrennt nach Industrie - Großhandel - Einzelhandel. Beginn Donnerstag, 8. 11., 19.30 Uhr Hans-Schemm-Schule. Anmeldungen sofort an Ortsverwaltung Riesa-West.

K. Jausch Orthopädie-Meister
Riesa, Großenhainer Str. 8, am Hindenburgpl.
Lieferant für alle Krankenkassen und Behörden

Grundstück m. Garten
ca. 1000-2000 qm Gesamtareal an verkehrreicher Straße von Riesa (ob. Stadtgrenze) gelegen od. Baufläche zu kaufen gesucht. Offengebote unt. Z 0 888 Sachsenland, Dresden, Ag.-Joh.-Str. 8.

Seichfischen in Moritzburg!
Am 7. u. 8. 11. Abfischen des Schloßteiches (800.000 qm). Schenswert! 400 Jtr. Fische! 5 Fischzüge! Am 7. 11. um 9, 11 u. 14 Uhr, am 8. 11. um 9 u. 11 Uhr. 8 Kleinverkaufsstände. Schonzeit am Teich.
Spezialität: „Geräucherter Karpfen“, eine Delikatesse 1. Ranges. - An beiden Tagen verbilligter Schloßbesuch (nur 50 Pfg. pro Person).

Ab Mittwoch, den 2. November, keine frischen Transport
bester Rube und Kalben
preiswert zum Verkauf.
Arno Friede Viehhändler
Riesa-Kreuzstraße
Brückenstraße 2. - Fernsprecher 578.

Original ostpreussisches Herdbuchvieh
Ab heute steht ein frischer Transport, circa 30 Stück, erstklassiger schwerer Leistungstiere
Kühe u. Kalben
hochtr. und frischmilchend, sowie eine große Auswahl erstklassiger Herdbuchkühen, staatl. geföhr, im Alter von 12-18 Monaten mit allerbesten Papieren außerst preiswert zum Verkauf.
Carl Dehmichen, Döbeln am Haupt-Ruf 2388
Bahnhof

Stelle ab 30. Okt. 1933 einen frischen Transport allerbesten hochtragende u. frischmilchende ostfr. u. severl. Herdbuch-
Kühe und Kalben
sowie eine große Auswahl an sprunghafigen und Jungkälbern ebenfalls der ostfr. und severl. Rasse mit va. Stammtafeln und hohen Milchleistungsnachweisen bis zu 8000 ltr. Milch und 4^{er} Fett, preiswert zu kulanten Beding. zum Berl. Schlacht. nehme in Riesa.
Otto Schober Vieh- und am Bahnhof Pferdeshl. **Wach** Fernruf 189

Frauen haben es schwerer-
sie neigen mehr zu Faltansatz, Schlenkheit und jugendliche erhält man sich mühsam und ohne Schaden durch den angenehmen, blutaufrichtenden
Dr. ERNST RICHTER Frühstücksdrageen
auch als Drix-Tabl. und Drix-Dragees

Der Erfolg ist die beste Empfehlung!
RM. 3.600.000.- überschritten!
Mit 867 Sparanträgen erreichte die Stadtparkasse zu Riesa bis 25. Oktober 1933 eine Gesamtvertragssumme von RM. 3.666.000.-.
Ein Sparvertrag hilft auch Ihnen
beim Erwerb eines Grundstückes, bei Ausführung eines Wohnhausneubaus, bei Vornahme von Instandsetzungsarbeiten, bei Ablösung von Hypotheken.
Näheres Auskunft über Vertragsformen erteilt bereitwillig
Stadtparkasse zu Riesa, Abt. Landesbausparkasse

..... gerade für die zarte und empfindliche Haut des Kindes ist perfil-gepflegte Leibwäsche die richtige Ergänzung der täglichen Körperpflege.

Redl. möbl. Zimmer zu verm. zu erfragen im Tagebl. Riesa.
2 leere Zimm. hellen zu verm. zu erfragen im Tagebl. Riesa.
Gut möbl. Zimmer zu verm. zu erfragen im Tagebl. Riesa.
Schönes möbl. Zimm. (heizbar) zu verm. zu erfragen im Tagebl. Riesa.
Möbl. Zimmer sol. zu verm. zu erfragen im Tagebl. Riesa.
8-Zimmer-Wohnung in Riesa.
2 1/2-Zimmer-Wohnung in Dresden.
Angebote unter P 4656 an das Tageblatt Riesa.

Was mag nur bei Meiers sein?
Die stampfen ja die Dada ein!
Weil der Storch ein Söhnchen brachte,
Meier solches Krad gleich machte!
Kann denn dieser dumme Weib die Geburtsanzeigen nicht?
Diese Freudenbotschaften, die doch in das Rieseer Tageblatt gehören unter Familienschriften!
Anzeige - Annahme
Riesa, Goethestraße 59, Ruf 1237

Wohnungstausch
1 St., 2 Kam., Küche und Zubehör geg. gleiche od. größ. zu tauschen gesucht. R 888 a u. Waldstraße 6, 1. Etage rechts.
Chap. sucht kl. Wohnung
in Riesa, am liebst. Rähnitz, Glaubitz od. nähr. Umgeb. von Großenhain. Offerten unter U 4689 an das Tageblatt Riesa.
Fräulein
88 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit soliden, anst. Herrn zwecks späterer Vertrat. Witwer mit Kind angenehm. Angebote 8 4687 an das Tagebl. Riesa.
Zuberl. Heib. Pferde- burschen f. m. Mädchen
f. Landwirtschaft. sucht a. 1. 1. 34 Dr. Panefeld, Dagna über Riesa.

Aufwartung
welche zu Hause schlafen kann, (sol. gef. Frau Fern, „Capitol“)
Heißmangel
Guter Verdienst
BERGER & CO.
MACHINENFABRIK
Englisch-Görlitz

Suche für 1. 1. 39 einen 17-19j. Burschen zu Pferden bedinglichen ein Mädchen
K. Wetzel
Bismarck-Str. 2
Zuverlässigen
Wirtschaftsgehilfen
sucht Otto Röhnd, Riesa, Reihner Straße 37.

Laufjunge
14-16 Jahre alt, für sofort gesucht. Vorzult. am Dienstag
Pelzhaus Otto Hennig.

2 Pferde
wegen Postaufgabe verkauft
Ehrh. Meißner, Bullen über Riesa Ruf Gröblich 129.

Suche für sofort od. 1. Januar
ordentl. Knecht
zu Pferden. Rührer, Delfh. Weg. Erkrankung des jetzigen verletztes schulfreies
Hausmädchen
in gute Stellung per sofort gef.
Batharst Weber, N.-Gröba
Leuchthammerstraße 22.
Saub. Hausgehilfin
findet.
14-15 J., f. 15. 11. oder 1. 12. gesucht. Chme, Schlageterstr. 24.
Suche Stellung als Stütze
perf. Kochen, etw. Nähenntn. Geschäftstsch. angenehmer. Angeb. unt. R 4684 a. d. Tagebl. Riesa.

Gummi- Wärmflaschen
von M. 1.95 an
Gummi-Kuntze
am Capitol
Lieferant aller Krankenkassen

Suche für 2 Mädchen
Reizjahr 39
für Landwirtschaft, besgl. für Östern 39 ein Obermädchen, einen Oberger.
Seifert, Jauwitz

Dabe hinter der städt. Eisenbahn
ca. 8000 qm Bauland
für Wohngrundstücke zu verkaufen. Näheres durch
Max Gasch, Makler,
Schillerstraße 24 - Telefon 824

Kürbisse
verkauft Max Dohle, Weiba
Düngelalt
gemahlen in Papierfäden empfiehlt ab Lager u. Wagon
Goldhold Reinig, Glaubitz

1 Zugkuh
mit Kalb verkauft
Lichtensee Nr. 28

1 Zugkuh
mit Kalb verkauft
Lichtensee Nr. 28
ja, ja
Hummel's!
Mehr Milch, mehr Eier, hochverwertete Kalbinnen durch die achte generationelle Futterfütterung
Zweg - Marke
zu haben in den einschlägigen Geschäften
Starke mittelf. Fuchshunde
verkauft
Röhnd, Bentemig Nr. 11

Rückgratverkrümmung
Hervorragende Erfolge!
Leidende verlangen mein hochinteressantes Buch kostenlos auf 8 Tage zur Ansicht.
Dr. Maxent, Berlin SW 11
Kleinbeerenstraße 21/94

DKW
gebr., 1000 ccm, 2 Ventile (Cabriolet) billig zu verl. Gabel, Riesa, Friedr.-Vik-Str. 8. Besichtigen 30. und 31. 10. vorm.

Der gute Umlatz ist Ihr Lohn!
Den bringt die Dauer-Infektion!

Futterkartoffeln
wie sie der Acker gibt, verkauft Wendt, Lichtensee über Riesa

Für Silo:
Siloack
Salzsure
Futterzucker
G. Reinig, Bht. Glaubitz

Blendax Zahnpasta
Zahnpasta Blendax
25 Pf u. 45 Pf
„Zahnpasta“ verlangen ist eine falsche Gewohnheit. Sagen Sie klar und deutlich, daß Sie Blendax wünschen es ist Ihr gutes Recht!

Weg und Ziel / Das D.M.-Wert „Glaube und Schönheit“

Die Führerin des Obergau Sachsen, Gauführerin Charlotte Kling

Am 19. Januar 1938 verkündete der Reichsjugendführer Baldur von Schirach die Schaffung einer neuen großen Organisation der Hitler-Jugend, das D.M.-Wert „Glaube und Schönheit“.

Mit der Gründung dieser Organisation, die in Zukunft alle 17-21 jährigen Mädchen erfassen wird, erblüht die gesamte nationalsozialistische Mädchenerziehung ihren organischen Abschluß.

Um den Wert und die Bedeutung des D.M.-Wertes „Glaube und Schönheit“ recht ermessen zu können, muß man um die Arbeit, die bis jetzt im Jungmädelsbund und im Bund Deutscher Mädchen geleistet wurde, wissen.

Gleich nach Gründung des D.M.-Wertes „Glaube und Schönheit“ wurden Stimmen laut, die behaupteten, daß nun endlich die nationalsozialistische Mädchenerziehung in richtige Bahnen gelenkt würde. Endlich, so sagten verschiedene Leute, wird die weibliche Jugend wieder „mädchenhaft“ erzogen! Nur die, und daß sei hier ganz offen den „Wichtigemissenden“ gesagt, die nie in die Arbeit der nationalsozialistischen Organisation Einblick hatten, können so urteilen.

Nach vor wenig Jahren wäre es als Unmöglichkeit erschienen, Mädchen in einer politischen Organisation zusammen zu fassen. Vor fünf Jahren waren es erst einige Tausende, die im Jungmädelsbund und im Bund Deutscher Mädchen organisiert waren. Heute stehen bereits mehr als zwei Millionen Mädchen in dieser jungen Erziehungsorganisation, um dort zu Trägerinnen der nationalsozialistischen Weltanschauung geformt zu werden. Viele, in der Welt einmalige Mädchenorganisation, konnte nur durch die planmäßig geleistete Arbeit und den festen Einsatz der gesamten Führerschaft — auch der jüngsten — geschaffen werden.

Durch die Arbeit der letzten Jahre wurden ganz klar die beiden Begriffe Jungmädelsbund und Mädchenbund, das heißt nicht das 10-14 jährige Jungmädchen, das frisch und aufgeschlossen, einmütig, in der jungen Gemeinschaft steht und die ihm auferlegten Pflichten freudig erfüllt! Und wer kennt nicht den Tag des D.M.-Mädels, das Mädchen und gerade in der Gemeinschaft steht und dort eine straffe, weltanschaulich-politische Schulung und eine körperliche Erziehung erfährt! Nur durch das richtige Ansehen und die klaren Aufgaben, die dem Jungmädelsbund und dem Mädchenbund gestellt sind, konnte der Reichsjugendführer Anfang dieses Jahres die Gründung eines neuen nationalen Erziehungswerkes verkünden.

Eine 11 jährige nationalsozialistische Erziehung in den drei Organisationen: Jungmädelsbund, Bund Deutscher Mädchen und D.M.-Wert „Glaube und Schönheit“, werden in Zukunft den neuen Mädchenformen, der Kraft, der Energie, der Gesundheit und der Schönheit — als Nationalsozialistin — in ihrem Volke steht. Gibt es im Jungmädelsbund und im Mädchenbund die Mädchen ganz klar in die Gemeinschaft zu stellen und sie somit zur Gemeinschaft zu erziehen, so ist das Erziehungsziel des D.M.-Wertes, die Entfaltung des Mädels zur gemeinschaftsgebundenen Persönlichkeit.

Das Mädchen, das in einer siebenjährigen Dienstzeit zum Gemeinschaftsmenschen erzogen und an die verschiedensten Arbeitsgebiete herangeführt wurde, kann sich im D.M.-Wert „Glaube und Schönheit“ seiner Reife und Begabung entäuern, in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften weiterbilden. Den verschiedenen Interessen der Mädchen im Alter von 17-21 Jahren Rechnung tragend, ist eine breite Basis in dem neuen Erziehungswerk geschaffen worden. Es laufen bereits jetzt im Obergau Sachsen im D.M.-Wert Arbeitsgemeinschaften der Gebiete, wie: Gymnastik, Tanz, Volk- und Brautumsarbeit, Auslandskunde, Wertarbeit, Wohn- und Kleiderhaltung, Kochen und Nähen. Außer dem Dienst, den jedes Mädchen einmal wöchentlich in einer von ihm selbst gewählten Arbeitsgemeinschaft tut, werden die Mitglieder des D.M.-Wertes monatlich einmal zu einem großen Gemeinschaftsabend, der zu der politisch-weltanschaulichen Weiterbildung und Vertiefung durchgeführt wird, zusammengeführt. Für die gesamte Mädchen-

erziehungsarbeit ist und die eine klare Ueberzeugung richtungswendig:

Die Erziehung des Mädels von heute, prägt das Gesicht der Familie von morgen.

Die Verantwortung und Aufgabe die uns somit die das Volk gegeben sind, stehen klar und fordernd vor uns. Die Erziehung der neuen Organisation ist: gläubige und schöne Menschen zu formen.

Mädchen, die den Glauben an sich selbst und somit den Glauben an die Größe ihres Volkes haben; Mädchen, die schön sind, weil sie in sich vereinen die Harmonie von Körper, Geist und Seele.

So richten wir in diesen Tagen den Appell an alle 17-21 jährigen Mädchen: sich einzureihen in die große Gemeinschaft des D.M.-Wertes „Glaube und Schönheit“. In einer so großen und gewaltigen Zeit darf niemand ein Leben für sich — die Gemeinschaft nicht lebend — führen.

Die Mädchen generation, die durch das große neue Erziehungswerk gehen wird, soll den Worten des Reichsjugendführers gerecht werden, wenn er sagt:

Ihr habt als Mädchen in unserem Volk zu stehen, habt zu schaffen und Euch zu erziehen als die, die bereit sind auch die Mütter unfreier Völker sein können. Denn die Männer, die die Zukunft des deutschen Volkes gestalten sollen, brauchen Frauen, die von Eurer Art sind, Frauen, die in tiefer Gläubigkeit und Tapferkeit bereit sind, jedes Opfer und jede Härte des Lebens mit ihren Männern durchzustampfen.



(Gauland — M.)



Preisgekrönter Entwurf eines neuen Jugendherbergszeichens

Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen hat zur Ermittlung eines Kurzzeichens einen Wettbewerb veranstaltet. Es war die Aufgabe gestellt, ein einfaches, insbesondere Jugendherbergszeichen zu schaffen, das als Hauszeichen, Anstecknadel und Briefkopf Verwendung finden soll. — Das Preisgericht hat den Entwurf von Nikolai Borg, Berlin-Charlottenburg, mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Der preisgekrönte Entwurf zeigt als Sinnbild der Gastlichkeit ein Haus in Verbindung mit dem Zeichen der Hitler-Jugend und den Anfangsbuchstaben des Deutschen Jugendherbergsverbandes, DJH. (Reichsbildstelle der DJ. / Wagnborg — M.)

Charakterbildung und politische Erziehung im Jungvolk und DJ.

Das Berliner Ueber Sinn und Aufbau des neuen DJ-Jahresplans-Schulungsplanes berichtet die amtliche „DJ.“ Ueber geistiges noch körperliches Kräftemessung kann und dürfte in der DJ. zuhause sein. Der Tag des Kindes und Hitlerjugend sei vielmehr der an Leib, Geist und Seele „rechtwinklig gebaute“. Die DJ. habe eine der größten Aufgaben, die jemals einer Jugendorganisation übertragen wurden, auf sich genommen. Den deutschen Menschen der Zukunft zu erziehen, der nicht nur Garant des Reiches, sondern auch Erhalter des Volkes sein soll. Dazu bedarf es nicht nur der körperlichen Erziehung, sondern auch der inneren Bereicherung.

Im ersten Jahre seines Dienstes als Pimpf sollte der Junge von den germanischen Göttern und Helden hören, im zweiten Jahre würden ihm große deutsche Männer wie Armin, Wolperting, Friedrich der Große und Bismarck zum Vorbild für sein eigenes Leben gezeigt.

Im dritten Jahre höre er unter dem Gesamthema „20 Jahre Kampf um Deutschland“ vom heldenhaften Einsatz im Weltkrieg, von den Taten der Freiheitskämpfer und dem Kampfe der nationalsozialistischen Bewegung. Im vierten Jahr des Junavollendienstes werde er von dem Einsatz der bedeutendsten Männer der Bewegung, vor allem vom Leben und Kampfe Adolf Hitlers hören. Durch diese Charakterbildung werde der Pimpf zum mutigen, ehrlichen und offenen Jungen erzogen. Darauf baue die politische Schulung der Hitlerjugend über Rasse, Weltanschauung, Außenpolitik auf.

Meister Franke und seine Söhne

ROMAN VON OTTO HAWRANECK

Copyright 1938 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

Sechstes Kapitel

Johst Franke ging mit den lachenden, weißgekleideten Sohrmann-Mädchen fast den gleichen Weg, den sie im Winter auf den Brettern genommen hatten. Nur — es war manches anders geworden. Die dunkelhaarige Elise ging eng an seiner Seite. Ihre Finger hatten sich zwischen die feinsten geschmiegt, oft war ihm das heiße Gesicht zugewandt, er spürte ihren Atem und freute sich über das Wiegeln und Wölben der frischen Lippen, wenn sie sprachen oder lachten. Ihm zur Linken „Quacklörche“ Inge, man konnte es nicht anders nennen! Sie schaute sich auf seinen Arm und überbrang eine beschriebene Baumwurzel, als hätte sie eine Hürde zu nehmen. Dann war sie drei Schritte voraus, sang: „Ein Männlein steht im Walde...“ und unterbrach sich mit spitzem Schreien: „Hilfe — eine Kreuzotter!“

Es war aber nur eine arme, ängstliche Blindschleiche. Inge hand trotzdem einen Meter entfernt auf den Jochenstippen und sagte: „Entschuldigen Sie die peinliche Verwechslung und schreien Sie weiter blind...“ Dann kündigte sie mit Freudenruf einen Kleinfußpfad an, der sich aber bei näherer Betrachtung als ein gemeiner Pfadling erwies. Jetzt hatte sie einen Einfall.

„Wollen wir zur Filiale von Berghausen hinauf? Da muß es doch jetzt idyllisch sein!“

Der Vorschlag wurde beifällig aufgenommen. Inge demüchtigte sich Johst's Wandersock und stieg munter voraus.

„Na, da kommt langsam hinterhergeträumt. Ist ja nicht mit anzusehen, wie so ein Brautpaar durch die Gegend tappt...“

Es erfolgte keinerlei Widerspruch. Die beiden lächelten sich nur an.

Johst war erst vor zwei Tagen von der Geschäftsreise zurückgekommen. Er hatte trotz der allgemein noch geringen Belegung in der Branche verhältnismäßig gute Geschäfte gemacht.

„Weißt du, Elise, wenn erst wieder die deutschen Arbeiter und Angestellten alle nicht nur in Lohn und Gehalt stehen, sondern wenn der Lebensstand mit dem Nötigsten wiederhergestellt ist, dann wird es auch bei uns auf der großen Dinge besser! Im vergangenen Jahrzehnt wurde ja nichts anderes getan, als fortgesetzt das Lebensniveau nach unten verlegt. Dabei sind unsere Instrumente zum Aufwärtsartikel geworden. Jedenfalls bin ich für den Anfang mit meinen Erfolgen zufrieden.“

Elise nickte eifrig. Der Vater hatte sich sehr lobend über ihn ausgesprochen und Funke war begeistert mit den Bestellungen zu den Meistern und Handwerkern gelaufen.

„Etwas ist seltsam, Elise. Untermweges fiel mir nämlich auf, daß ich einen Fehler gemacht hatte. Meine erste Route für Pauls und Sohn war nämlich die gleiche wie meine letzte für A. Ch. Franke. Das war dumm, aber man denkt nicht so schnell in allem neu. Wie du weißt, hatten wir unsere feinen Preisblätter vorausgeschickt und ihr habt täglich die Besuchsanzeigen zur Post gegeben, wie es vereinbart war. Es war A. Ch. Franke eine Kleinigkeit, bei besonders befreundeten Kunden meine Richtung zu erfahren! Mir wurde kalt und heiß, als es mir einfiel. In jeder Stadt lächelte ich, daß mir Herr Kröpp, ein Patentler mit einer Revolverpatrouille, nebenbei, auf die Tour springen und sich einen Tag vor mich setzen würde. Sagen wir fünf Prozent billiger als ich, Kampfpreise und so! Aber denke dir, nichts dergleichen geschah. Im Gegenteil: überall lagen neue Listen von A. Ch. Franke mit dem alten Preis! Es war fast — fast wie Abficht...“ Johst schüttelte den Kopf mit einer Falte in der Stirn. „Es kann nicht anders sein, mein Vater sucht mich auf moralischem Wege zu diskreditieren! Was frage aber die Geschäftswelt draußen nach einem Zwist zwischen Vater und Sohn! Sie hat die Angebote verglichen und im Vertrauen auf meine Reue, die gleiche Qualität einzuhalten, zehn Prozent verbietet. Natürlich nicht überall

— ich bin auch abgeflogen, aber das muß man als Reisender in Kauf nehmen.“

Elise hatte gespannt zugehört. Soviel begriff sie ohne weiteres, daß Christian Franke es zunächst einmal vermeiden hatte, dem Sohn harte, unmittelbare Konkurrenz zu bieten. Das nahm sie ungemein für den alten Herrn ein.

„Weißt du, Johst, ich habe immer das Gefühl, er hat gar nichts gegen dich, sondern nur gegen mich und uns Sohrmanns! Wenn nicht ich, sondern ein anderes Mädchen deine Braut wäre — vielleicht...“

Johst kämpfte plötzliche Verlegenheit nieder. Nein, Elise durfte das nie erfahren. Er schüttelte heftig den Kopf.

„Nein, Elise! Du kennst meinen Vater nicht. Er kennt keine Rücksicht, wenn es um A. Ch. Franke geht. Irigendwie gehört es zu einem Plan, den ich nicht durchschaue. Er will mich etwas Boden gewinnen lassen — und dann? Ja, siehst du, ich kenne doch seine Praktiken, wenn es um Konkurrenz geht. Aber diesmal schaue ich nicht durch...“ Wieder folgte er der Gedankenfette rückwärts, blieb stehen, mit vergrübelter Stirn.

„Aber Johst! Aber Bub!“ Elses belle, lachende Stimme und ein schneller Auf. „Man muß doch nicht grabeln, wenn ringsum herrlicher, blütenreicher Sonntag ist und ein Sohrmann-Mädchen bittet!“

Er strich sich über die Stirn, sah sie an und lachte glücklich.

„Recht hast du — Sonntag, Sonne und Elise! Das Beste kommt immer zuletzt!“ Er drückte im Schreiten seine Lippen in das selbige Haar und hielt sie ganz eng und fest. So stiegen sie stumm und innig beieinander langsam zwischen den Feldern aufwärts. Er sagte nur einmal: „Mein Mädchen“, und sie sehr leise: „Mein Bub.“

Als sie die Berglehne überschritten, bot sich ihnen ein überraschendes Bild. Die sah der Frankesche Hof aus? Das Dach an der Südseite abgedeckt, Gerüste, halb fertige Ziegelmauern, Stöße von Holz und Baumaterial — kurz, die ganze, für den Laien so chaotisch anmutende Unordnung einer Baustelle breitete sich vor ihnen aus.

„Mein Gott, wer baut denn hier?“ Johst starrte fassungslos.

50 Jahre Pörschel • Herbst-Winter-Stoffe

Für den Herrn: Anzug, Paletot, Ulster in reicher Auswahl

Für die Dame: Mantel, Kostüm, Kleid in reicher Auswahl

Uniformstoffe aller Art: Billardtuche / Auto-Kords, Pulttuche / Chauffeur-Kords, Tischtücher / Tischdeckenstoffe, DAF-Stoffe

